

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

289 (26.6.1909) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten, Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stadel und Baumstraße 24
nachst Kaiserstr. u. Markt.
Preis od. Teleg.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahrespreis M. 8.00
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
3 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Zeitspalt 25 Pfg.,
die Reklamspalt 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
(Berndorf).
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Frhr.
v. Sodenborn, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Bierspacher,
sämtlich in Karlsruhe.
Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwilling-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 289. Karlsruhe, Samstag den 26. Juni 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Für die Monate Juli, August und September

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-
lich zweimal in einer Auflage von 35 000
Exemplaren erscheinende
„Badische Presse“
das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beilagen wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsekursen und den Verlosungslisten u. dgl., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Depeeschendienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.

Neben anderem hat auch die nun in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Anerkennung zu verdienen.

Die Verhandlungen des Reichstags und seiner Kommissionen, unter deren Beratungen hauptsächlich das für unser Vaterland so wichtige Schicksal der Reichsfinanzreform, dann die eifrigen allgemeinen Vorbereitungen zur badischen Landtagswahl, die gesamte europäische politische Lage sowie die zahlreichen anderen Vorgänge des Tages machen das Halten einer gut und schnell unterrichtenden Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit, so sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gebichte, Rätsel u. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate Juli, August, September 1,80 Mark ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Fracht-Zusendung als

wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnfahrplan und 1 Wandkalender.
Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die seit 1. Juni erscheinende Wochenbeilage der „Badischen Presse“ für die Karlsruher Abonnenten, die „Illustrierte Zeitung“, die sich durch reichhaltiges, aktuelles Bildmaterial auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet. Die „Illustrierte Zeitung“ kostet für Karlsruher Abonnenten der „Badischen Presse“ für Juli, August und September zusammen nur 50 Pfg.
Es werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ nach auswärts durch alle Postanstalten u. Postboten entgegengenommen.
Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Die Krise.

— Berlin, 25. Juni. Wie an unterrichteter Stelle zuverlässig verlautet, hält der Bundesrat die möglichst schnelle Erledigung der Finanzreform für eine so dringende Frage, daß man von einer Auflösung oder Vertagung des Reichstages Abstand genommen hat. Die Finanzreform wird also auch noch in dritter Lesung durchberaten werden.

Fürst Bülow wird, wie weiter verlautet, seinen Posten in diesem Augenblick nicht verlassen. Er wird aber auch bei den weiteren Verhandlungen nicht tatenlos beiseite stehen, sondern sein Augenmerk darauf richten, die Kotierungssteuer, die Mülheumlagesteuer und den Ausfuhrzoll für Kohlen, also die verkehrsfeindlichen Steuern, zur Ablehnung zu bringen. Was Fürst Bülow nach der Annahme der Finanzreform ohne Erbschaftsteuer zu tun gedenkt, darüber äußerte man sich an maßgebender Stelle nicht.

Die Lage im Reichstag ist äußerst kritisch. Jetzt hängt alles von der Haltung des Bundesrats ab. Die verbündeten Regierungen haben wiederholt betont, daß sie in den Grundfragen der Finanzreform, besonders auch in der Forderung der Erbschaftsteuer, einig sind. Sie dürfen jetzt keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß sie den Reichstanzler in dieser Angelegenheit nicht im Stich lassen, denn Fürst Bülow hat in der ganzen Aktion nicht eine persönliche Politik getrieben, sondern er hat gehandelt als Mandatar der einmütig hinter ihm stehenden verbündeten Regierungen, die ihr Ansehen auf das schwerste schädigen würden, wenn sie jetzt den Rücktritt des Reichstanzlers verschulden wollten.

Nach ist es nicht unmöglich, daß bis zur dritten Lesung der Vorlagen ein Ausweg gefunden wird, wenn die verbündeten Regierungen Festigkeit und Entschlossenheit zeigen. Wird den Konservativen und dem Zentrum, die hier nur eine egoistische Interessenpolitik treiben, zum Bewußtsein gebracht, daß besonders auch die preussische Staatsregierung bereit ist, zum stärksten Mittel, der Reichstagsauflösung, zu greifen, wenn kein anderes mehr helfen will, dann ist es nicht ausgeschlossen, daß sie noch in letzter Stunde zur Einsicht kommen.

Die Wiederkehr einer parlamentarischen Konstellation, die dem Zentrum die Bildung einer Mehrheit nach Verleihen mit

der Rechten oder mit der äußersten Linken ermöglichte, wäre noch unerfreulicher als die gegenwärtige. Der Liberalismus wird sich daher auf einen sehr schweren Wahllampf einrichten müssen. Den Agrarkonservativen, den Bündlern und dem Zentrum müßten zusammen mindestens 30 Sitze im Reichstage entzogen werden, damit für die Zukunft jede Mehrheitsbildung des Zentrums mit den Konservativen, Bündlern, Antisemiten, Kolon und Welfen unmöglich wird.

Das entscheidende Moment in der gegenwärtigen Lage liegt hiernach in der Haltung der preussischen Staatsregierung. Ohne die Verstärkung der Stellung des Reichstanzlers durch die Autorität der preussischen Staatsregierung, die sich gegen die preussischen Konservativen wenden müßte, wäre ein Erfolg bei den Neuwahlen gegen die Konservativen unmöglich.

Inwiefern läßt sich das Fazit der Lage auch so formulieren: Ist der Bundesstaat Preußen imstande und gewillt, in der Wahrnehmung seiner Pflichten als führende Vormacht im Reiche seine Autorität zu behaupten, oder will er zulassen, daß ihn die Sunter in dieser ehrenvollsten Aufgabe im Reiche mattsetzen und um seine Autorität bringen?

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)
hd Berlin, 25. Juni. Nachdem bei der fortgesetzten 2. Beratung des Stempelsteuergesetzes Abg. Waffermann die (im gestrigen Abendblatt schon wiedergegebene) Erklärung abgegeben hat, daß die Nationalliberalen nicht mehr in der Lage seien, dem Finanzgesetz ihre Zustimmung zu geben, gab auch Abg. Wiener namens der freisinnigen Vereinigung eine ähnliche Erklärung ab.

Abg. Spahn (Zentrum) legt Verwahrung ein gegen eine Bemerkung Waffermanns, daß das Zentrum gestern dem Reichstanzler die Quittung erteilt habe für den Dezember 1906 und daß es nur deshalb die Erbschaftsteuer totgeschlagen habe. Das Zentrum habe sich nur von sachlichen Gründen leiten lassen.

Abg. Raab (B. G.): Obwohl ich gestern für die Erbschaftsteuer gestimmt habe, kann ich die heute von den Abgeordneten Waffermann und Wiener angegebenen Gründe für ihr weiteres Verhalten nur als traurig bezeichnen. Draußen im Lande, in vaterländisch gesinnten Kreisen (Gelächter links) wird man dieses Verhalten nicht verstehen.

Abg. David (Soz.): Meine Freunde haben es nicht nötig, noch Erklärungen abzugeben. Für uns entsteht nur die Frage, ob nicht die Regierung eine Erklärung abgegeben hat. (Lebhafte Beifall links.)

Damit schließt diese Debatte. In namentlicher Abstimmung wird der Kommissionsvorschlag (1/2 Zufahrtstempel) mit 174 gegen 151 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen, ebenso die übrigen Teile der Kommissionsbeschlässe.

Es folgt die zweite Lesung der Novelle zum Wechselstempelgesetz. Nach der Vorlage soll bei einer Umlaufzeit über 3 Monate hinaus eine nochmalige Erhöhung des Wechselstempels erfolgen. Die Kommission hat die erneute Stempel-Erhöhung beschränkt auf Umlaufzeiten über 6 Monate (statt 3) hinaus.

Abg. von Brodhausen (Konf.) referiert über die Kommissions-Verhandlungen.

Staatssekretär Schönerer bittet um Wiederherstellung der Regierungs-Vorlage, weil sonst der finanzielle Effekt zum größten Teil berrichtet würde.

Abg. Kämpf (fr. Sp.) bittet, jede Erhöhung des Wechselstempels auch in der von der Kommission beschlossenen Beschränkung abzulehnen wegen der mit der Stempel-Erhöhung verbundenen Verkehrs-Erleichterung.

Abg. Graf Mielzinsky (Pole) spricht sich ebenfalls gegen die Stempel-Erhöhung aus. Abg. Weber (natl.) äußert sich in dem

Schaden käme, das ist alles. Aber Sie machen sich aus keinem Menschen etwas, — nur aus Ihrem alten Finois! Ah, ich wollte, ich besäße die insouciance des Änes! Das erhärtet jung.“

Wir fingen an zu lachen, was sie bemerkte erzürnte, daß sie unverzüglich auf Janny zulief und ihr die häßlichsten, gelblich-roten Bisse zu fressen gab, von denen mir meine prophetische Seele gesagt hatte, daß sie für das Frühstück des jungen monsieur bestimmt seien.

Zum Glück entdeckte Joseph, der die verschmähten Cyklamen betrübte ins Knopsloch gesteckt hatte, noch eine ganze Menge von diesen wohlriechenden Schwämmen; er prüfte sie, indem er mit seinem starken Daummengabel an dem Stamm entlang fuhr und uns zeigte, wie die geriefelte Oberfläche sich bei der Berührung rötlich färbte, während es aus der Wunde, die er gemacht hatte, wie purpurnes Blut herausfloß.

Nach kurzer Rast kehrte die Farbe wieder in die Lippen des Anaben zurück, doch ließ ich ihn erst weitergehen, nachdem er einige von den mit Hühnerfleisch belegten Brötchen gegessen hatte, die man mir im Hotel eingepackt hatte. Das Steigen hatte uns hungrig gemacht, obwohl wir erst drei Stunden unterwegs waren. Und wir hatten die Sonne unten in der Ebene zurückgelassen; wir brauchten es uns nicht mehr ins Gedächtnis zurückzurufen, daß es Herbst geworden war. Um die Mittagsstunde machten wir uns wieder auf den Weg, aber die strahlende Helligkeit des Tages war verschwunden. Als wir einen Blick auf die unter uns liegende Welt zurückwarfen, ragten zerrißene Felsen finster und drohend vor fliehenden, silberweißen Wolken empor, und als wir uns dem Col näherten, fauchte uns ein heftiger nördlicher Wind, der oben auf der Lauer gelegen hatte, wie ein Raubvogel entgegen. Wir hatten ihn von fern freizehen gehört, aber jetzt hatten wir seine Höhle betreten! Als wir, wie Fliegen an der Wand, den winzigen Pfad hinansteigen, der eigentlich nur einen Vorsprung des Abgrundes bildete, da packte und rüttelte es uns in wilder Schadenfreude.

(Fortsetzung folgt)

Das Liebesauto.

Ein Automobilmoman.
Aus dem Englischen von E. von Kraak.
(7. Fortsetzung.)

Beim Weitergehen machte der Knabe plötzlich einen Satz vorwärts und packte mich am Arm.
„Was ist denn los?“ fragte ich, denn sein sonnengebräuntes Gesicht war fast weiß geworden.
Er antwortete nicht gleich. Dann begann er mit bebenden Lippen wieder zu lächeln. „Ich dachte, Sie würden abstürzen,“ sagte er, „und da hielt ich Sie fest. Sie sahen sich nach mir um, aber ich sah, daß Sie im Begriff waren, auf einen Stein zu treten, den Janny mit ihrem Fuß losgemacht hatte. Hätten Sie es getan, — Sie hätten sicherlich nicht rasch genug das Gleichgewicht wiedergewonnen, und — aber wir wollen lieber nicht davon sprechen! Nur eins bitte ich Sie; tun Sie mir den Gefallen und geben Sie acht, wo Sie hintreten, wenn Sie auf solchem Weg gehen, wie dieser es ist? So, nun können wir weitergehen.“

„Herrgott, Sie sehen ja wie ein Gespenst aus, Sie kleiner Dummkopf!“ rief ich aus. „Wenn der Stein weggerutscht wäre, so wär ich ganz einfach zurückgesprungen. So schmal ist der Weg ja gar nicht. Es kommt einem nur so vor, weil er steil ist und am Abgrund hinführt. Dennoch danke ich Ihnen vielmals für Ihre Besorgnis!“

„Ich glaube, ich werde mich doch einen Augenblick ausruhen müssen,“ sagte der Knabe. „Mir ist so — kurios zumute. Warten Sie nur nicht auf mich! Es tut mir leid, daß Sie mich so sehen. Sie werden denken, daß ich nicht viel besser bin, als ein Rädel. Aber ich bin sonst gar nicht feige.“

„Das weiß ich sehr gut,“ sagte ich beschwichtigend. „Und Sie sind jetzt auch nicht feige. Aber nun kommen Sie mit mir! Sie sollen sich dort oben ausruhen, wo der Weg breiter wird. Die anderen halten da auch gerade Rast.“

Ich sah nach seiner Hand, um ihn hinter mir herzugehen, da wir nicht nebeneinander gehen konnten; sie war eiskalt. Und doch hatte er nicht um sich selbst Angst gehabt! Mir war sehr warm ums Herz, als ich meinen kleinen Kameraden sorgsam an dem losen, flachen Stein vorbeisteuerte, der am Rande des Weges lag.

Joseph und Innocentia, die Finois und Souris hinter sich herzogen, während Janny allein hinterher kam, hatten an einem grünen Fleck mit den drei Tieren Halt gemacht. Der Maulkittreiber hielt einen großen Strauß köstlicher roter Cyklamen in der Hand, die süß wie Veilchen dufteten, und als wir anliefen, war er im Begriff, sie Innocentia anzubieten. Aber diese schob ihn beiseite und rief ganz entsetzt aus, ihr junger Herr sei ja ganz blaß!

Der Knabe setzte ihr auseinander, daß es durch Jannys Schuld fast einen Unfall gegeben hätte, und das Mädchen erging sich in wilden Verwünschungen, die sie über das sametbraune Geschöpf ausschüttete, das ihr Lieblingstier war.

„Tochter einer dreimal verfluchten Mutter und einer jämmerlichen Rasse!“ schrie sie in ihrem sonderbaren Patois, das man besser tat, nicht zu verstehen. „Verwünschtes und blutdürstiges Beest! Und nun sehen Sie nur, wie sie den Zweig auffrischt, der doppelt so groß ist, wie sie selbst! Anaconda! Sie würde weiter fressen, wenn die Welt unterginge! Wenn sie mit einem Schläge ihres zwanzigmal verwünschten Hufes alle den Abgrund hinunter in den Tod geschleudert hätte, so würde sie dennoch weiter fressen und nicht einmal über den Felsen hinunterguden, um zu sehen, was aus uns geworden wäre.“

„Aber so sollten Sie nicht sprechen,“ fiel ihr Joseph ins Wort, der alle Tiere liebte. „Der kleine Äne konnte doch nichts dafür, daß der Stein sich löste. Wie konnte er das wissen? Sie sind es, die hartherzig ist, so mit ihm zu sprechen. Das kommt davon, daß Sie sich einbilden, Tiere hätten keine Seele.“

„Ich bin nicht hartherzig,“ gab Innocentia zurück; „ich habe meinen jungen monsieur lieb und möchte nicht, daß er zu

gleichen Sinne wie der Abgeordnete Kämpf. Abg. Gamp (Sp.) tritt für die Kommissionsbeschlüsse ein.

Hierauf wird die Vorlage mit der von der Kommission vorgelegenen Aenderung gegen Einspruch angenommen.

Es folgt die Beratung der Kommissionsbeschlüsse betreffend Kaffe- und Tee-Zollerhöhung.

Abg. Pahlke (fr. Bg.) legt dar, es seien schon jetzt die Belastungen der Klassen mit Verbrauchssteuern sehr schwer.

Abg. Wollenbaur (Soz.): Bei der Erbschaftsteuer haben Sie so viel Gewicht auf den Familienfiskus gelegt.

Abg. von Gamp (Sp.) für den Kaffe Zoll eintretend, meint, daß der Preis des Kaffees durch den Zoll viel weniger beeinflusst werde als durch die Spekulation.

Abg. Semler (natl.) der sich gegen die Zollerhöhung ausspricht, stellt in ihr u. a. eine Kränkung auf die Bezüge.

Abg. Göttsche (fr. Bg.) rügt die Geschwindigkeit der Gesetzesherstellung, die sich gerade hierbei wieder unangenehm betätigt habe.

Abg. Fegter (fr. Bg.) gibt zu bedenken, daß in seiner Heimat der Tee ein Hauptgetränk der Arbeiterfamilien schon früh morgens sei.

Direktor Kühn vom Reichsfinanzamt: Auch die verbündeten Regierungen können sich dem Bedenken nicht verschließen, daß durch die Kaffe-Zollerhöhung eine Störung ihrer Beziehungen aus den Staaten, aus denen wir unseren Kaffee beziehen, eintreten könne.

In namentlicher Abstimmung wird darauf der Kaffe Zoll mit 187 gegen 104 Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen.

Der Tee Zoll wird ebenfalls angenommen. Angenommen wird auch ein Antrag Göttsche, wonach bei Lieferungsverträgen über Kaffee und Tee, die vor dem 1. Juni d. J. im Inlande geschlossen sind, der Verkäufer berechtigt sein soll, von dem Abnehmer Ersatz des höheren Zolles für nach dem Inkrafttreten der Zollerhöhung gelieferte Waren zu beanspruchen.

Es folgt der Kommissionsbeschluss betreffend Besteuerung der Besatzungsmittel, Glühwürmer, Brennstoffe etc.

Abg. Weber (natl.) bittet, diese Steuer abzuschaffen. Die Bundesrat sei ganz ungeeignet, die Kontrolle zu schwierig.

Schaffmeister Sydow tritt dem Vortrager entgegen, steht aber seinem Antrage sympathisch gegenüber.

Abg. Müller-Meinungen (fr. Bg.): Ich kann dem Kollegen Weber nur Recht geben. Diese Steuer trifft weniger den Großfabrikanten, als den Kleinfabrikanten, den Kleinhändler, Arbeiter und die häuslichen Kommunen mit Gasfabriken.

Abg. Seewitz (Soz.) stimmt dem Vortrager und dem Abgeordneten Weber in jeder Hinsicht zu.

Abg. Pfister (Zentrum) erklärt, die Abstimmung seiner Freunde im hiesigen Landtage hätte sich nur gegen eine allgemeine Einkommensteuer gerichtet wegen der damit geplanten Kraftsteuer.

Abg. Pahlke (fr. Bg.) erklärt sich gegen die Steuer und eventuell für den Antrag Weber.

Nach kurzer weiterer Debatte, hauptsächlich Auseinandersetzungen zwischen Pfister und Müller-Meinungen sowie nach einer Entgegnung des Abgeordneten Heim schließt die Debatte.

Nächste Sitzung: Mittwoch den 30. Juni, 1 Uhr; Interpellation betreffend Suspendierung der Getreidezölle und Einfuhrzölle.

Abg. Singer (Soz.) schlägt vor, morgen, Samstag, Sitzung abzuhalten, um dem Reichsanwalt schon morgen Gelegenheit zur Erklärung über die Lage zu geben.

klärung über die Lage zu geben. (Nachher bei der Mehrheit.) Der Antrag wird abgelehnt und es bleibt bei Mittwoch. Schluß 7 Uhr.

Evangelische Generalsynode in Baden.

Nachmittags-Sitzung. A Karlsruhe, 25. Juni. Präsident Weingärtner eröffnet kurz nach 4 Uhr die Sitzung.

Es wurde in der Beratung des Generalsynodalrats des evangelischen Oberkirchenrats fortgeführt.

Kirchenrat D. Bauer berichtet über den Abschnitt Kirchliche Aemter, Ziff. 1 theologische Prüfungsordnung.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

Geh. Rat D. Helbing: Wir sind mit der Verschärfung der Prüfungsordnung nicht vorgegangen, weil wir ible Erfahrungen mit Leuten gemacht haben, die nicht das humanistische Gymnasium durchgemacht haben.

geschieht dies durch die kirchliche Jugendpflege. Hierzu sollten aber mehr Mittel zur Verfügung stehen.

Bürgermeister von Hollander (konf.): Die Fürsorge für die schulentlassene Jugend ist eine der brennendsten Fragen unseres Volkslebens.

den Weg zum Herzen der Jugend finden und wir können ihn finden. Die Mittel und Wege hierzu sind die Jugendvereinigungen.

Delan Kappler (konf.): Die Synode darf an den Schäden in unserem sittlichen Leben nicht ohne ein Wort zu sagen, vorbeigehen.

Wirkbrauch des Alkohols wenden sich gegen dieses Uebel und wir müssen ihnen für ihre Tätigkeit dankbar sein.

Tausende begräbt sie in ihren schmutzigen Fluten. Es sind hauptsächlich die großen Städte, in welchen diese Gefahr besteht.

Oberlehrer Herzigel (lib.): Wir auf unserer Seite freuen uns über alle Bestrebungen der genannten Vereine und diese geniesse ich das, was sie getan, unsere volle Sympathie.

Reallehrer Hollenbach (konf.) dankte der Kirchenbehörde für die Hilfe, die sie den Taufstimmern zu teil werden lasse.

Delan Kaupp (lib.) kam auf die Schäden des Fastnachtensprechens zu sprechen, das zu Gelassungen veranlasse, die für notwendige und bessere Dinge verwendet werden könnten.

Pfarrer Dr. Menton: Dem, was über die Unsitte und was zu ihrer Beseitigung gesagt wurde, kann ich nur zustimmen.

Geh. Kirchenrat D. Wassermann (lib.): Es handelt sich hier um eine polizeirechtliche Angelegenheit, über die wir nicht befinden können, um eine Frage, in der die Urteile maßgebender Persönlichkeiten leiten auseinander gehen.

Delan D. Hasenclaver (lib.): Es ist nicht die Aufgabe der Kirche über Polizeimaßregeln zu entscheiden. Ein abschließendes Urteil habe ich als Theologe in dieser Frage nicht.

Geh. Kirchenrat D. Köhler (lib.) hat sich gegen die Synodalbeschlüsse ausgesprochen, die die Kirchenzucht betreffen.

Delan D. Hasenclaver (lib.): Es ist nicht die Aufgabe der Kirche über Polizeimaßregeln zu entscheiden. Ein abschließendes Urteil habe ich als Theologe in dieser Frage nicht.

Geh. Kirchenrat D. Köhler (lib.) hat sich gegen die Synodalbeschlüsse ausgesprochen, die die Kirchenzucht betreffen.

Delan D. Hasenclaver (lib.): Es ist nicht die Aufgabe der Kirche über Polizeimaßregeln zu entscheiden. Ein abschließendes Urteil habe ich als Theologe in dieser Frage nicht.

Geh. Kirchenrat D. Köhler (lib.) hat sich gegen die Synodalbeschlüsse ausgesprochen, die die Kirchenzucht betreffen.

Delan D. Hasenclaver (lib.): Es ist nicht die Aufgabe der Kirche über Polizeimaßregeln zu entscheiden. Ein abschließendes Urteil habe ich als Theologe in dieser Frage nicht.

Geh. Kirchenrat D. Köhler (lib.) hat sich gegen die Synodalbeschlüsse ausgesprochen, die die Kirchenzucht betreffen.

Delan D. Hasenclaver (lib.): Es ist nicht die Aufgabe der Kirche über Polizeimaßregeln zu entscheiden. Ein abschließendes Urteil habe ich als Theologe in dieser Frage nicht.

Geh. Kirchenrat D. Köhler (lib.) hat sich gegen die Synodalbeschlüsse ausgesprochen, die die Kirchenzucht betreffen.

Delan D. Hasenclaver (lib.): Es ist nicht die Aufgabe der Kirche über Polizeimaßregeln zu entscheiden. Ein abschließendes Urteil habe ich als Theologe in dieser Frage nicht.

Geh. Kirchenrat D. Köhler (lib.) hat sich gegen die Synodalbeschlüsse ausgesprochen, die die Kirchenzucht betreffen.

Delan D. Hasenclaver (lib.): Es ist nicht die Aufgabe der Kirche über Polizeimaßregeln zu entscheiden. Ein abschließendes Urteil habe ich als Theologe in dieser Frage nicht.

Geh. Kirchenrat D. Köhler (lib.) hat sich gegen die Synodalbeschlüsse ausgesprochen, die die Kirchenzucht betreffen.

Delan D. Hasenclaver (lib.): Es ist nicht die Aufgabe der Kirche über Polizeimaßregeln zu entscheiden. Ein abschließendes Urteil habe ich als Theologe in dieser Frage nicht.

Geh. Kirchenrat D. Köhler (lib.) hat sich gegen die Synodalbeschlüsse ausgesprochen, die die Kirchenzucht betreffen.

Delan D. Hasenclaver (lib.): Es ist nicht die Aufgabe der Kirche über Polizeimaßregeln zu entscheiden. Ein abschließendes Urteil habe ich als Theologe in dieser Frage nicht.

Geh. Kirchenrat D. Köhler (lib.) hat sich gegen die Synodalbeschlüsse ausgesprochen, die die Kirchenzucht betreffen.

Delan D. Hasenclaver (lib.): Es ist nicht die Aufgabe der Kirche über Polizeimaßregeln zu entscheiden. Ein abschließendes Urteil habe ich als Theologe in dieser Frage nicht.

Geh. Kirchenrat D. Köhler (lib.) hat sich gegen die Synodalbeschlüsse ausgesprochen, die die Kirchenzucht betreffen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Größtartigliches Hoftheater Karlsruhe. In der nächsten Woche werden zwei Neueinstudierungen herausgebracht.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Temperament, Komik, Ueberrump, seine Stimme schwebte im Vortrag der bekannten und doch immer schönen Arien, mit jedem Tiede mehr nahm im Publikum die Anerkennung zu, ausstehend in dem Urteil, daß hier ein Talstaff hervorragender Güte geboten wurde.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

zulegen. Das amoll-Konzert verlangt ein freies Spiel, bei dem nicht die einzelnen Noten wirken sollen, sondern das in seinem gesamten Wesenszug erfasst und vorgetragen sein will.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Kunstnotiz. Ein Karlsruher Kind, der Bassist Rudolf Theilacker, hat am Koburger Hoftheater große Erfolge erzielt.

Das Jubiläumskonzert des Großherzogs. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Die Synode in ihren Rechten getränkt... Es folgte darauf das Schlusswort des Berichterstatters D. Bauer...

Gef. Rat D. Helbing dankte und erklärte: Ihre Anerkennung und Ihr Dank wird dazu gereichen, daß mir auch ferner unentwegt auf dem bisher gegangenen Wege weiter schreiten zur Ehre Gottes und zum Wohle unserer Landeskirche...

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juni. (Tel.) Wirtl. Geh. Finanzrat Unterstaatssekretär im Finanzministerium v. Dornbois, wurde zum Präsidenten der Seehandlung unter Verleihung des Charakters eines Wirtl. Geh. Rats mit dem Prädikat Excellenz ernannt...

Berlin, 25. Juni. (Tel.) In der vereinigten Sitzung beider Häuser des Reichstags verlas der Ministerpräsident Fürst von Bülow eine allerschönste Botschaft, durch die die gegenwärtige Session des Reichstags geschlossen wird...

Vom deutschen Sanjabund.

Berlin, 25. Juni. Der Sanjabund hat sich in Sitzungen, die gestern und heute stattfanden, konstituiert, einstimmig die Statuten genehmigt und drei Präsidenten und drei Vizepräsidenten gewählt...

An den Reichstagskanzler wurde folgendes Telegramm abgefaßt: „Der heute konstituierte Sanjabund, zu dem sich Deutschlands Gewerbe, Handel und Industrie zur Verteidigung ihrer gemeinsamen Interessen zusammengeschlossen haben...“

Der Speisewagen-Erlass.

Berlin, 24. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Ueber die Regelung des Verkehrs in den Speisewagen sind vielfach unzutreffende Ansichten verbreitet. Am Mißverständnisse vorzubeugen wiederholt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ die Bestimmungen, welche der Minister der öffentlichen Arbeiten für die preußisch-hessischen Staatsbahnen traf...

Vom Vogesendurchstich.

Berlin, 26. Juni. Mit dem Vogesendurchstich hat sich am Mittwoch wiederum die Petitionskommission des Reichstags beschäftigt. Anlaß dazu gab die Eingabe der Gemeinden des Kaisersberger Tales. Der Vorsitzende der Kommission, Prinz von Stolberg, empfahl, wie die anderen, dem Reichstagskanzler zu übermitteln mit der Bitte, sie wohlwollend zu prüfen und einer Lösung entgegenzuführen...

Oesterreich-Ungarn.

Annahme des Finanzgesetzes. Wien, 25. Juni. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus beendete heute die Budgetdebatte und nahm das Kapitel Finanzministerium an. Ein Antrag auf Streichung von 5000 Kronen von dem Etat dieses Ministeriums wurde abgelehnt...

Wien, 25. Juni. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus beendete heute die Budgetdebatte und nahm das Kapitel Finanzministerium an. Ein Antrag auf Streichung von 5000 Kronen von dem Etat dieses Ministeriums wurde abgelehnt. Das Haus stimmte dem Finanzgesetz zu. Es wurden zwei Resolutionen angenommen, wonach die Regierung aufgefordert wird, mit der ungarischen Regierung wegen Aufhebung des börsenmäßigen Terminhandels, sowie wegen...

Vermischtes.

Halle, 25. Juni. (Tel.) Der Handlungsgehilfe Otto Bohland aus Alt-Drewitz stellte sich der Kriminalpolizei mit der Angabe, am 16. d. M. in Colberg auf dem Bahdagaß Kaufmann Höbe aus Berlin mehrere Revolverstöße abgegeben zu haben in der Absicht, Höbe zu töten und zu berauben. Er sei mittellos gewesen und wollte den ersten besten Bahdagaß niederschlagen. Höbe habe er vorher nicht gekannt.

Hannover, 25. Juni. (Tel.) Der Doppelraubmord in der Lüneburger Heide ist aufgeklärt. Der Hofbesitzer Paulus erschlug selbst seine Schwägerin und seine Frau und verwundete sich hierauf. Paulus hätte seiner Schwägerin, welche einen Lehrer heiraten sollte, 6000 M. auszahlen müssen; die Tat war seit Pfingsten geplant.

Krennau a. d. Rabe, 25. Juni. (Tel.) Unter dem Verdacht, den tot aufgefundenen 32jährigen Steinlocher Jakob Wehlig erschossen und seiner Barschaft von elf Mark beraubt zu haben, wurde heute abend der Gelegenheitsarbeiter Ernst Klose verhaftet, der in...

Aufhebung der Zölle auf Eisen, Eisenwaren und Maschinen zu verhandeln. Das Haus nahm hierauf das Gesamtbudget für 1909 samt dem Finanzgesetz in dritter Lesung an. (Beifall.) Der Ministerpräsident wurde beglückwünscht. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch nachmittag statt.

Frankreich.

Aus der Deputiertenkammer. Paris, 25. Juni. (Tel.) In der heutigen Vormittagsitzung der Kammer wurde die Revision des Zolltarifs erörtert. Der Deput. Néron (radikal) verlangte Schutz der Industrie, namentlich des Schmiedehandwerks, gegen die Einfuhr aus Deutschland. Gérard (radikal) protestierte gegen die zu weit getriebene Schutzpolitik...

In der Nachmittagsitzung wurde in der Debatte über die Interpellation zur allgemeinen Postreform fortgefahren. Der Deputierte Jaures (Soz.) führte aus: Die Postreform der Regierung beruhe auf Brutalität in der Unterdrückung. Die Unzufriedenheit in der Reformarbeit werde schließlich zur Revolte führen. Die gegenwärtige Gesetzgebung werde dem Lande keine Reformen bringen. Der Parlamentarismus und die Kammermehrheit seien mißkreditiert. Es sei zu wünschen, daß man in Parlament große Dinge und höherer Idee finde und sie wie die Genies von der Art Wagner, Goethe und Victor Hugo erfülle, in denen alle Leidenschaften ihrer Völker vibrieren. Seit 20 Jahren habe Deutschland eine Allianz und Krankenversicherung für die Arbeiter. Die städtischen Behörden des deutschen Reiches hätten die Sozialpolitik erkannt, die großen öffentlichen Unternehmungen auf sozialisieren. Diese Reformen fehlten sich in jedem Lande durch und die radikale Partei werde diesen Vera-Strom nicht einzudämmen vermögen. Sie werde vielmehr die sozialistischen Ideen in sich aufnehmen müssen.

Die Sitzung wurde dann aufgehoben. Nächste Sitzung: Donnerstag: Bericht der Marineuntersuchungskommission.

Vom Ausland der Seelen. Paris, 25. Juni. Der „Matin“ veröffentlicht einen alarmierenden Bericht aus Algerien, nach welchem infolge des Ausstandes der Marceller Seelen Landwirtsch., Handel und Industrie Algeriens überaus schwere Verluste erlitten hätten und geradezu vom Ruin bedroht würden, wenn der Streik noch einige Zeit andauere. Die Ausfuhr von Erntingstrühen, die sonst um diese Zeit tausende von Tonnen betrage, sei völlig im Stillstand geraten. Nächtens solle mit der Verladung von Weinproben begonnen werden; ferner ständen 50,000 Sammel zur Ausfuhr bereit. Wenn nicht in wenigen Tagen der regelmäßige Post- und Frachtdampferverkehr wiederhergestellt sei, so bedeute das für das ganze Land einen unermesslichen Schaden und große Zahlungseinstellungen seien unmittelbar bevorstehend.

England.

Ein Weisbuch über den Kongo. London, 26. Juni. (Tel.) Gestern abend wurde ein Weisbuch über den Kongo veröffentlicht. Dasselbe enthält u. a. die Erwiderung des Staatssekretärs Grey auf das belgische Memorandum vom 12. März, daß die englische Regierung trotz ihrer Bereitwilligkeit nicht in der Lage sei, die belgische Angliederung anzuerkennen, solange die mit der Beherrschung und dem Arbeitszwang verbundenen Mißbräuche gegen die Eingeborenen fortbestehen. Das Weisbuch enthält ferner neuere Konjunkturberichte, wonach die Mißstände ungehindert fort-dauern.

Badische Chronik. Karlsruhe, 26. Juni. Am 29. und 30. Juni tagt in Karlsruhe der wissenschaftliche Predigerverein der evang. Geistlichen in Baden.

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

Heidelberg, 24. Juni. Am Montag den 19. Juli findet eine Schloßbeleuchtung statt. Bad, 25. Juni. Von einer Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerk wurde bei der Handelskammer Bad darüber Klage geführt, daß seit der am 1. April d. J. eingeführten, an und für sich als zweckmäßig erkannten Güterwegengesellschaft die vortrefflich gebauten und ausgetriebenen badischen Langholztransportwagen, sog. Schemel- oder Rungewagen, fast nicht mehr zu erhalten seien und man meist auf die Benutzung fremder Wagen angewiesen sei, die mit Ausnahme der württembergischen so unzuverlässig eingerichtet seien, daß die Entladung dieser Wagen (der preussisch-hessischen, der sächsischen und besonders der bayerischen) außerordentlich umständlich, zeitraubend, kostspielig und gefährlich für die Arbeitenden sei. Nachdem die Handelskammer durch Umfrage sich überzeugt hatte, daß diese Klage in den Kreisen des Holzhandels allgemein bestätigt und geteilt wird, richtete sie eine Vorstellung an die Groß. Generaldirektion mit der Bitte, tunlichst Abhilfe zu schaffen, und solange die fremden Wagen nicht zweckmäßig ausgerüstet würden, tunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die badischen Schemelwagen jeweils...

so bald als möglich dem inländischen Bedarf wieder zugeführt werden.

Freiburg, 26. Juni. Nachstehendes Handschreiben richtete Großherzogin Luise an den Erzbischof Dr. Hörber: „Hochgeehrter Herr Erzbischof! Der Badische Frauenverein feierte in diesen Tagen sein fünfzigjähriges Jubiläum. In dieser langen Reihe von Jahren hat eine nicht geringe Zahl katholischer Geistlicher die Bestrebungen unseres Vereins mannigfach unterstützt im Geiste christlicher Nächstenliebe und friedvollen Zusammenwirkens. In dankbarer Erinnerung möchte ich das beifolgende Gedenkbuch Ihnen übergeben und Sie bitten, in ihm ein Zeichen meiner herzlichsten Ueberzeugung zu erkennen, daß die große Arbeit unseres Vereins auch ferner Ihrer wohlwollenden Mitwirkung unter Gottes Segen sich erfreuen wird.“

Bom Schwarzwald, 25. Juni. Von den Höhen des Feldberges, Velchen und Herzogenhorn liegen wüger Berichte vor von gestern und heute, daß die genannten Berge bis weit herab beschneit sind. Die Feuernte in den Tälern erleidet eine starke Einbuße.

Konstanz, 26. Juni. Dieser Tage tagte hier die 38. Generalversammlung und 41. Hauptversammlung der Vereinigung öffentlicher Feuerversicherungsanstalten Deutschlands, an der auch Vertreter der schweizerischen kantonalen Feuerversicherungsanstalten von Bern, Zürich Luzern z. teilnahmen, sowie Vertreter der Vereinigung kantonalen Feuerversicherungsanstalten und die Herren Ministerialdirektor Dr. Gschweiner (Karlsruhe), Landesstammisführer Geh. Oberregierungsrat Straub, Oberbürgermeister Dr. Weber und Bürgermeister Kaufli. Die Beratungen fanden im Museum statt und wurde den Teilnehmern jeweils von der Groß. bad. Feuerversicherungsanstalt ein Frühstück geboten. Eine Reihe von wichtigen Fragen aus dem Gebiete der Gebäudeversicherung kamen zur Beratung. Dem im Laufe des Jahres aus dem Amte scheidenden langjährigen verdienten Vorsitzenden des deutschen Verbandes wurde unter Ueberreichung einer Adresse eine herzlichste Dankesonation dargebracht. Den Schluß der Tagung bildete eine Rundfahrt mit Extradampfer auf dem Ueberlinger See und ein Ausflug nach dem Rheinfluss.

Zur bevorstehenden Landtagswahl. Eberbach, 25. Juni. Wie verlautet, wird das Zentrum im Landtagswahlkreise Eberbach-Baden den Stadtpfarrer Aebel in Mannheim als Kandidaten aufstellen.

Konstanz, 26. Juni. Im 4. Landtagswahlbezirk (Konstanz-Land, Radolfzell-Ueberlingen) stellte das Zentrum den leitenden Abgeordneten Oberamtsrichter Dr. Büchner in Gengenbach wieder als Kandidaten auf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Juni. Aus dem Hofbericht. Gestern vormittag hörte der Großherzog die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyd und des Ministers Dr. Ing. Honsell. Um 12 1/4 Uhr empfing der Großherzog in Gegenwart des Ministers Freiherrn v. Marshall den Kaiserlichen und königlichen Botschaftern der Oesterreichisch-Ungarischen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen Velesta-Koziebrodzki im Groß. Palais zur Ueberreichung seines Glaubensbündnisses. Der Gesandte war von dem Sekretär der Gesandtschaft, Grafen Calice, begleitet. Im Laufe des Nachmittags hörte Seine königliche Hoheit die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai. Abends 7 1/4 Uhr empfing die Großherzogin den k. u. k. Oesterreichisch-Ungarischen Gesandten Grafen Velesta-Koziebrodzki. Anschließend fand zu Ehren des Gesandten ein Diner im Großherzoglichen Palais statt, zu dem verschiedene Einladungen ergangen waren.

Todesfall. Im hohen Alter von 77 Jahren ist gestern vormittag Wirtl. Geh. Rat August Joos gestorben. Der Dahingegangene wurde 1855 Rechtspraktikant, 1858 Referendar und war 1863 Rechtsanwält in Freiburg. Er kam dann 1865 in den Oberhofrat und wurde 1869 Oberamtmann in Oberkirch; 1872 war er Amtsvorstand in Forzheim, 1874 wurde er Ministerialrat im Ministerium des Innern und 1881 in das Unterrichtsministerium berufen und zugleich mit der Leitung des Oberhofrats beauftragt. Seine Ernennung zum Direktor des Oberhofrats erfolgte 1886. Im Jahre 1891 wurde Wirtl. Geh. Rat Joos zum Geh. Oberregierungsrat ernannt, 1892 Geh. Rat 2. Klasse und 1895 Präsident des Verwaltungsgerichtshofs. Vom Jahre 1899 bis zum Frühjahr 1907 war er Präsident der Oberrechnungskammer. Wirtl. Geh. Rat Joos galt als Autorität auf dem Gebiete des Schulrechts. Er hat einen geschätzten Kommentar zum Elementarunterricht geschrieben, wie er überhaupt an der Gesetzgebung über das badische Volksschulwesen hervorragenden Anteil hatte. Mit ihm scheidet eine schlichte Persönlichkeit, ein Mann von entschiedener liberaler Denkart.

Die Vereinigung der Steuer- mit der Zollrevision steht nach der Bad. Korresp. bevor. An die Spitze dieser so vereinig-

ten Starstromleitung in direkte Berührung mit dieser gekommen und auf der Stelle getötet worden.

Karlsbad, 25. Juni. (Tel.) Auf der „Frisch Glüd“-Zeche Bodau im Revier Bergamt Elbogen hat ein Schwemmland-Einbruch stattgefunden. Fünf Personen sind unrettbar verloren.

Budapest, 25. Juni. (Tel.) Bei der Station Torot-Szent-Milos entgleiste der von Hatmer nach Budapest fahrende Schnellzug. Der Speisewagen und ein Wagen zweiter Klasse führten um. Zwei Reisende erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Trient, 25. Juni. (Tel.) Bei einer auf der Eisfahrgasse vorgenommenen Ueberbrückungs-Uebung der Pioniere kenterte ein Ponton. Ein Unteroffizier und zwei Pioniere fanden den Tod.

Von der Luftschiffahrt. Friedrichshafen, 26. Juni. Die Abfahrt des Luftschiffes nach Metz ist eine Wetterfrage. In den oberen Windregionen weht noch immer ein äußerst heftiger Wind, sodaß der Aufstieg jetzt nicht erfolgen kann. Sobald die Oberregionen ein Abflauen der starken Windströmungen in den oberen Regionen melden, wird das Luftschiff seine Fahrt antreten. Da das Luftschiff militärisch bestückt ist, wird die Fahrt vermutlich nicht rheinabwärts gehen, um die Ueberfliegung der schweizerischen Grenze auf alle Fälle zu vermeiden, sondern das Schiff wird seinen Weg über Ulm, Stuttgart und Straßburg nehmen. Die Garnisonen sollen benachrichtigt werden, damit auf alle Fälle rasch militärische Hilfe zur Stelle ist. — Nach einer weiteren Meldung ist es sehr möglich, daß die Fahrt des „3. 1.“ nach Metz anstatt die Linie über Basel und Rheintal die Linie über Ober-Schwaben, Ulm, Karlsruhe gehen wird.

Paris, 25. Juni. Seit einer Woche lampiert das leibbare Luftschiff Verbands auf dem Militärlande von Sartory, wo es verankert ist. Das Luftschiff hat bisher vortrefflich den Witterungsschwankungen widerstanden. Es wird geplant, die leibbaren Luftschiffe in allen möglichen Tagen landen zu lassen, um ihre Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse und Temperaturschwankungen zu erproben. Der Kriegsminister legt sein lebhaftes Interesse für diese Versuche an den Tag und läßt sich genaue Berichte erstatten.

Manier, 26. Juni. (Tel.) Im germanischen Seminar der Universität ereignete sich gestern eine Gasexplosion. Der Seminarlehrer März wurde getötet. Das Unterrichtsgebäude erlitt schwere Beschädigungen.

München, 25. Juni. (Tel.) Gestern abend wurde in der Nähe von Fretling der in München wohnhafte sächsische Monteur Sedlmeyer tot aufgefunden. Er war bei Reparaturarbeiten an der städti-

chen Starstromleitung in direkte Berührung mit dieser gekommen und auf der Stelle getötet worden.

Karlsbad, 25. Juni. (Tel.) Auf der „Frisch Glüd“-Zeche Bodau im Revier Bergamt Elbogen hat ein Schwemmland-Einbruch stattgefunden. Fünf Personen sind unrettbar verloren.

Budapest, 25. Juni. (Tel.) Bei der Station Torot-Szent-Milos entgleiste der von Hatmer nach Budapest fahrende Schnellzug. Der Speisewagen und ein Wagen zweiter Klasse führten um. Zwei Reisende erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Trient, 25. Juni. (Tel.) Bei einer auf der Eisfahrgasse vorgenommenen Ueberbrückungs-Uebung der Pioniere kenterte ein Ponton. Ein Unteroffizier und zwei Pioniere fanden den Tod.

ten Verwaltung soll Polizeidirektor Seubert gestellt werden. Zum Direktor der Domänenverwaltung soll Ministerialrat Tröger in Aussicht genommen sein.

— Kommt „3. 1.“ nach Karlsruhe? Wie aus den Meldungen an anderer Stelle über die bevorstehende Ueberführung des „3. 1.“ von Friedrichshafen nach Metz zu ersehen, ist die Wahrscheinlichkeit vorliegend, daß das Luftschiff dabei seinen Weg auch über Karlsruhe nimmt. Wir werden unsere Leser selbstverständlich sofort benachrichtigen, wenn das Ereignis sich verwirklichen sollte.

Der Klub hat Farben-Raninchen-Bücher veranstaltet Samstag den 26. und Sonntag den 27. d. M. seine 3. Klub-Ausstellung mit Gartenfest, Preisregeln usw. Ein Besuch dieser Veranstaltungen ist sehr zu empfehlen, da auch Gelegenheit geboten ist, durch Kauf oder Gewinn in den Besitz eines dieser Tierchen zu kommen. (Siehe Inserat.)

Luft- und Sonnenbad. Das im Sommerprogramm des Naturheilvereins für Sonntag den 27. Juni vorgesehene Sommerfest wurde bis auf weiteres verschoben.

Parademusik. Am morgigen Sonntag mittags von 12 1/2 bis 12 1/2 Uhr wird bei Ablösung der Schloßwache die Artilleriekapelle Regiment „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14 die Parademusik mit nachstehender Musikfolge spielen: 1. Erinnerung an Badens goldene Sterne, Marsch von Liese, 2. Fantasie aus der Oper „Tiefeland“ von Eugen d'Albert, 3. „Graf Zeppelins Reiterlied“ (Solo für Trompete), von Ernesti, 4. „Tejoro Mio“, italienischer Walzer, von Secucci.

Konzerte im Frankenk. Gerne weist man bei der jetzt herrschenden bitteren Witterung abends in einem Konzertsaal und lauscht den Weisen deutscher und fremder Komponisten, umso mehr, wenn diese wie bei der Damenkapelle Neugebauer eine ganz vorzügliche Wiederholung finden. Solovorträge Fr. Fichers bringen eine angenehme Abwechslung in die Ensemblestücke.

Moral-Gastspiele im Eintrachtssaal. Trotz des sich von Tag zu Tag steigenden Interesses für die „Moral“-Aufführungen können nur noch 2 Abendvorstellungen und zwar heute Samstag den 26. und Sonntag den 27. stattfinden. Die letzten Vorstellungen hatten bei vollbesetzten Säulern einen geradezu stürmischen Erfolg. Beseitigen Mühsal entsprechend, findet Sonntag nachmittags 2 Uhr eine Sondervorstellung statt, zu der bis auf einen kleinen Rest über die Billets bereits verfügt ist. (Kartenverkaufsstellen siehe Inseratenteil.)

Kolloquium. Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, finden die beiden letzten Gastspiele des Frankfurter Intimen Theaters Sonntag den 27. und Montag den 28. ds. statt; diese beiden Gastspiele sind verbunden mit zwei Schönheitsabenden der berühmten Tänzerin „Biola Wilam“. Die Tänzerin dürfte nicht verfehlen, auch hier das Interesse des Publikums zu gewinnen. Die Direktion macht noch besonders darauf aufmerksam, daß der Billetverkauf auf diesen beiden Vorstellungen nur an der Kasse jeweils vormittags 11—1 Uhr stattfindet.

Zimmerbrand. Heute früh 3 Uhr ist in der Wohnung einer Kaufmanns-Witwe in der Durlacher Allee auf noch nicht aufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen, das von der Feuerwache, ehe es eine größere Ausdehnung angenommen hatte, gelöscht werden konnte. Der Schaden ist nicht unbedeutend, da das im Zimmer befindliche Mobiliar und die darin aufbewahrten Kleider durch das Feuer stark beschädigt wurden.

Verhaftet wurden ein 27 Jahre alter lediger Koch aus Wislerdingen, der von der Staatsanwaltschaft in Stuttgart wegen falscher Anschuldigung verhaftet wird und ein 35 Jahre alter lediger Tagelöhner von hier wegen Vergehens gegen § 183 des R.-St.-G.-B.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 24. Juni 1909.

Dankfugungen. Herr Geh. Rat Otto Sachs dankt in einem freundlichen Schreiben für die Ehrung, die ihm durch Benennung des südlichen Teils der Leopoldstraße nach seinem Namen anlässlich der Jubelfeier des Badischen Frauenvereins erwiesen worden ist. — Der Stadtrat dankt der Firma Reipheimer und Nende für Ueberstundung ihrer aus Anlaß des 75-jährigen Bestehens ihres Geschäfts herausgegebenen interessanten Festschrift und spricht dabei der Firma die herzlichsten Glückwünsche zu dem bedeutamen Jubelfeste aus.

Die Wahl eines weiteren (3.) Bürgermeisters der Stadt soll Mittwoch den 30. Juni d. J., mittags von 12—1 Uhr, im großen Rathsaal vorgenommen werden.

Die Zentralstelle des deutschen Städtetags hat einen Abdruck der vom Vorstande des deutschen Städtetags an Reichstag und Bundesrat gerichteten Eingabe gegen die geplante Reichs-Umsatz- und Wertzuwachssteuer mit dem Ersuchen übersandt, daß die Städte gleichfalls gegen diese Steuerpläne Stellung nehmen und auch bei ihren Landesregierungen gegen die Einführung dieser Steuern vorstellig werden. Der Stadtrat ist bereit, sich der Eingabe anzuschließen, und beantragt beim Vorort der Städtetage, daß eine derartige Vorstellung namens der Städteordnungsstädte alsbald an Großh. Ministerium des Innern eingereicht werde.

Die Gemeinden Leutlich-Neurent, Belsch-Neurent und Egenstein haben den Wunsch nach Fortführung der städtischen Gasleitung geäußert. Die Verhandlungen mit den Gemeinderäten hierüber sind soweit gediehen, daß eine Vereinbarung mit den genannten Gemeinden zu erwarten steht. Zunächst sollen aber die Einwohner der beteiligten Gemeinden durch populäre Vorträge mit Demonstrationen auf die vielseitige Verwendbarkeit des Gases nochmals hingewiesen werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M.E. Berlin, 26. Juni. (Privattele.) Gegen die überhandnehmende Einwanderung ausländischer, besonders der provokativ auftretenden tschechischen und polnischen Arbeiter in das Deutsche Reich ist für Preußen ein Erlass des Ministeriums ergangen, welcher jede fernere Zulassung ausländischer Arbeiter zu öffentlichen Bauten z. von besonderer Genehmigung des Ministers abhängig macht.

— Marseille, 26. Juni. In einer Besprechung, die heute die Vertreter der Reederei mit denen der eingeschriebenen Seeleute in Gegenwart des Marineministers hatten, wurde in den Fragen betreffend die Regelung der Arbeitsverhältnisse ein vorläufiges Uebereinkommen getroffen. Wenn dieses Uebereinkommen von den Hauptversammlungen beider Parteien angenommen wird, wird morgen Frieden geschlossen und die Arbeit auf allen Paketbooten wieder aufgenommen werden, ohne daß der Schiedspruch des Marineministers über die Fragen betreffend den wöchentlichen Ruhetag abgewartet wird.

— Sofia, 26. Juni. Die Verhandlungen der bulgarischen Regierung mit dem hiesigen Vertreter der Orientbahn haben gestern zu einer endgültigen Verständigung geführt. Darnach wird die bulgarische Regierung an die Orientbahn noch 2.100.000 Fr. als Ersatz für Inventar und Betriebsannahmen zahlen und das gesamte rollende Material zurückgeben.

— Petersburg, 25. Juni. Heute vormittags 10 Uhr ist die Kaiserjacht „Standart“ mit dem Kaiser, der Kaiserin und den kaiserlichen Kindern an Bord von der Standartreebe in See gegangen.

— Petersburg, 25. Juni. Der mit der Prüfung der Intendanturverwaltung beauftragte Senator Garin beantragte die Einleitung

eines kriegsgerichtlichen Strafverfahrens gegen die der Bestechlichkeit überführten Beamten, wie auch gegen die Lieferanten. Die Panik unter den Beamten der Intendanturverwaltung ist so groß, daß selbst aus Sibirien mehrere Fälle von Flucht bloßgestellter Beamter gemeldet werden.

— Teheran, 26. Juni. (Tel.) Der Premierminister hat wegen Differenzen mit seinen Kollegen seine Demission eingereicht, die aber vom Schah nicht angenommen wurde. In gutunterrichteten Kreisen glaubt man, daß der Abschied des Ministers unliebsame Folgen haben würde.

Zur innerpolitischen Lage.

— Berlin, 25. Juni. Wie Wolffs Telegraph Bureau zuverlässig erfährt, wurde der konservativen Fraktion im Auftrage des Reichskanzlers eröffnet, daß die Rotierungssteuer, die Mühlenumsatzsteuer und der Kohlenausfuhrzoll unannehmbar seien, weil sie den Handel und Verkehr schädigen, die Industrie unerschwinglich belasten und unsere gesamte wirtschaftliche Stellung verschlechtern würden. Auch die Parfümeriesteuer habe unüberwindliche Bedenken gegen sich. Hinsichtlich der Wertzuwachssteuer wurde auf die ausführlichen letzten Erklärungen des Reichshauptsekretärs Bezug genommen.

— Berlin, 26. Juni. Die „Konf. Korresp.“ schreibt: Es wird Aufgabe der konservativen Fraktion sein, mit allen Kräften das große nationale Werk so schnell wie möglich und in einer Weise zu erledigen, die das Einverständnis der verbündeten Regierungen erlangen wird. Sie, die Fraktion, wird vor Opfern eigener Ansichten im einzelnen Falle nicht zurückstehen.

— Berlin, 25. Juni. Der Zentralauschuß der freisinnigen Volkspartei, dem auch die Mitglieder des Reichstages und Abgeordnetenhauses sowie je zwei Vertreter des Provinzial- und Bezirksverbandes der Partei angehören, ist im Hinblick auf die politische Lage für den 3. und 4. Juli in das Reichstagsgebäude einberufen worden.

Die Reise des Reichskanzlers zum Kaiser.

— Berlin, 26. Juni. Reichskanzler Fürst Bülow begab sich gestern abend zum Vortrag beim Kaiser nach Kiel.

— Berlin, 26. Juni. (Privattele.) Wie unser Korrespondent von untrübter Seite hört, handelt es sich bei der Besprechung zwischen Kaiser und Reichskanzler in Kiel nicht etwa darum, die Reichstagsauslösung vorzubereiten, sondern festzustellen, wie weit man den Forderungen der neuen Mehrheit entgegenkommen kann, um die Reichsfinanzreform so rasch wie möglich unter Dach und Fach zu bringen. Auch über die Demission sind sich der Kaiser und Kanzler schon völlig einig. Sie wird nicht eher erfolgen, bis in der Finanzreform ein bestimmtes Ergebnis erreicht worden ist.

Ueber die Reise des Kanzlers nach Kiel erfährt unser Korrespondent noch: Fürst Bülow wollte erst heute nach Kiel reisen. Aber der Kaiser hat ihn, schon gestern abend unverzüglich zu kommen, nachdem der Kanzler in einem Telegramm um eine persönliche Aussprache erjüht hatte. Der Kaiser erhielt unmittelbar nach der Ablehnung der Urbauungssteuer einen ausführlichen Bericht des Kanzlers.

Mit dem Fürsten Bülow sind nach Kiel gefahren der Chef des Zivilkabinetts, v. Valentini, und der Adjutant des Kanzlers, Hauptmann v. Schwarzkoppen. Der Reichskanzler wohnte in Kiel auf der Kaiserjacht „Hohenzollern“. Bei der Abreise des Reichskanzlers gestern abend vom Lehrter Bahnhof hatte sich daselbst der Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg und verschiedene Herren der Reichskanzlei eingefunden. Der Reichskanzler unterzieht sich bis Abgang des Zuges lebhaft mit dem Staatssekretär des Innern.

Der Kaiser und das deutsche Offizierkorps.

M.E. Berlin, 26. Juni. (Privattele.) Wie die „Magdeb. Ztg.“ von hier erfährt, hat der deutsche Kaiser die verstärkte Heranziehung des bürgerlichen Elementes in das Offizierkorps der deutschen Armee und der Garde angeordnet. Darnach sollen auch bei den exklusiven Garderegimentern Unterschiede zwischen bürgerlichen und adeligen Offizieren nicht mehr gemacht werden. Die neue Rangliste 1910 würde zeigen, daß das bürgerliche Element in verstärktem Maße seinen Einzug in das Gardekorps gehalten hat.

Die russischen Dumaabgeordneten bei König Eduard.

— London, 25. Juni. Der König empfing heute im Buckinghampalast die zu Besuch hier weilenden Mitglieder der russischen Duma, die vom russischen Botschafter vorgestellt wurden. Er begrüßte sie und sagte, er habe der Arbeit der Duma von Anfang an ein großes Interesse entgegengebracht und ihre Verhandlungen in den Zeitungen mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Er hoffe, daß die Besucher Zeit haben werden, mannigfache Institutionen in England kennen zu lernen. Er habe seine beiden Besuche im schönen England in angenehmer Erinnerung und hoffe, ihm weitere Besuche abtatten zu können. Der Führer der Deputation, Chomjatow, dankte dem König für die baldvolle Begrüßung, die auf Gegenfälligkeit beruhende friedliche Geminnung und für die Sympathie, die den Besuch in London so angenehm gestalte. Sie würden die Erinnerung daran freudigen Herzens mit nach Rußland nehmen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 25. Juni. Durch einen Extraboten wurde am 23. d. M. aus Fez gemeldet, daß die Sultanstruppen bis ins Herz des Ghaïna-Stammes vordrücken. Die Truppen Franzosinas sind weiter vorgezogen. Die Mitglieder des französischen Minen-Syndikats sind unverrichteter Dinge am 22. ds. von Fez aufgebrochen.

— Fez, 25. Juni. Es bestätigt sich, daß der Moghi zurückgegangen ist. Die scharifische Mahalla befindet sich gegenwärtig in Hejra Kabyla; sie hat sehr ernste Verluste erlitten. Ein neues Gefecht wird erwartet. Der Eindrud in der Stadt ist ein schlechter; man befürchtet Unruhen.

Weiteren Text siehe Seite 7 und 12.

J. Petry Wwe. Größtes Lager in Geislinger Waren zu Fabrikpreisen. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558. Schwer versilberte Tafelgeräte.

Grimmi-Alp (ob Spiez) Erholungsstation für Grosstädter. Gd. Hotel, 150 Betten, Pension Fr. 8-10. Kurarzt, resp. gratis, E. Schmid, Dir.

Wasserstand des Rheins. Aouhaus, Hafenvegel, 25. Juni 3,81 m (24. Juni, 3,76 m.) Schusterinsel, 26. Juni Morgens 6 Uhr 2,58 m (25. Juni 2,65 m.) Nehl, 26. Juni Morgens 6 Uhr 2,86 m (25. Juni 2,93 m.) Maxau, 26. Juni Morgens 6 Uhr 4,73 m (25. Juni 4,79 m.) Mannheim, 26. Juni Morgens 6 Uhr 3,90 m (25. Juni 3,67 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag 26. den Juni: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athletiksportklub Germania, 8 1/2 Uhr Übungsabend im Ruhbaum. Bayerischer Vereinsabend im Tiroler. Kaufm. Verein Metz, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Marineverein, 8 1/2 Uhr Versammlung im Café Seyfried. Männerturner, 3U. Mädch. Sophienstr., 7 1/2 U. 1. Damenabtl. Zentralklub Altemania, 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten. Ruderverein Sturmogel, 9 Uhr Monatsversammlung i. Landsnächst Salamander, 1. A. Ruderklub, 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein Stadtpark, 8 Uhr Doppelkonzert. Johannisfeier. Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Geselliger Abend. Saal 3, Schrempf. Ber. d. Württemberger, 8 Uhr Versamm. im König von Preußen. Ber. ehem. gelber Dragoner, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Total

Dr. Dralle's Birkenwasser behauptet trotz aller Neuerscheinungen seinen erregenen Platz in der ersten Reihe der empfehlenswerten Haar-Pflegemittel. Einmal probiert immer gebraucht.

Ihre Pflicht ist es, daß Sie Sudoral gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselweiß leiden. Sudoral beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: Carl Roth, Hofbräu

ILA Frankfurt a. M. 10. Juli — 10. Oktober. Erste Experimental-Ausstellung für alle Gebiete der Luftschiffahrt. Fünf Motorballons im Betriebe, Zeppelin, 2 Parsvals u. s. w. 5111. Alle Flugmaschinen-Systeme auf gr. Flugfelde vorgeführt. Täglich Passagierfahrten in Motor- und Freiballons. Täglich Wettbewerbe. 200 000 Mk. Preise. Sonder-Anstellungen des Auslandes.

En gros, Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-, Papiementieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächern etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. —

Santkränkheiten. Bei aller Art empf. ärztl. Autor. u. besond. Wirt. Obermeyer's Herba-Seife. In hab. in allen Apoth., Droge u. Parf. per 500 (1) Pfg. u. 1 Mk.

Hunyadi János. Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG nehmen Sie das altbewährte Bitterwasser. Normaldosis: ein Weinglas voll. 3487a

Bad Dürreheim. Badischer Schwarzwald. □□ Höchst gelogenes Solbad □□ (Bahnhst.) Europas u. Luttkurort, 705 m. ü. d. M. □□ Prachtvolle Waldungen □□ Ruderlegenheit □□ Vorzüge: Gr. Gartenanlagen, eig. Kinderspielplatz u. eig. Tennisplatz. Mässige Preise. Prospekte durch den Besitzer Ernst Müller.

St. Moritz-Dorf (Engadin) NEUES POSTHOTEL. 80 Betten, alles Ein- und Dstimmer mit Seeausicht. — Gr. Café-Restaurant. — Münchener und Bilsener Bier vom Faß. 3522a

Schweiz. Kurhaus Melchthal 906 m. ü. M. Kurhaus Frutt 1919 m. ü. M. Brünigbahnst. Sarnen 1 St. v. Luzern. Grossartige Alpenkurorte. — Pensionspreise Fr. 5.— bis 8.— Prospekte durch Familie Egger, Bas., Melchthal. 4371a

Eheringe. Hochzeits- u. Verlobungsgegenstände in Pforzheimer Gold- u. Doublewaren, ferner Bestecke, Trinkhörner, Pokale, Kränze für Vereine jeder Art zu billigsten Preisen. Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

Die täglich zweimal in einer Auflage von über 35000 Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle die in Karlsruhe erscheinende „Badische Presse“ bei der Post für die Monate Juli, August, September. Dieselbe kostet am Postschalter abgeholt für 3 Monate nur **Mk. 1.80**, bei täglich 2maliger Zustellung durch den Postboten frei ins Haus gebracht **Mk. 2.52**.

In Karlsruhe selbst stellt sich der Abonnementspreis im Verlag abgeholt auf **60 Pfg.**, bei unseren Stadtagenturen abgeholt **65 Pfg. monatlich**, frei ins Haus geliefert **75 Pfg.**

Die „Badische Presse“ kann bei der Post auch für 1 Monat bestellt werden und kostet pro Monat ohne Zustellgebühr **60 Pfg.**

Verlag und Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe, Ede Zittel und Lammstraße.

Als Prämien

für die Abonnenten der „Badischen Presse“ empfehlen wir zu Vorzugspreisen die nachfolgend bezeichneten Werte und Gegenstände, die sich zu Geschenken jeder Art vorzüglich eignen. Die Prämien sind ausschließlich von uns zu beziehen.

Wandkarte v. Südwestdeutschland (Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt

nur **1 Mark**

nach auswärts **Mk. 1.50** franko.

Zu beziehen durch die

Expedition der „Badischen Presse“
Karlsruhe i. B.

Schillers Werke

Neueste, illustrierte, zweibändige Ausgabe. Einband reinleinen, mit Hoch- und Goldprägung. Mit Vollbildern nach Gemälden von Professor Wihl, von Kaubach, C. Jäger, M. Müller u. a.

Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten, Prof. Wihl, v. Kaubach, u. v. Kreling, J. H. Kamberg u. a.

Preis je zwei Bände Schiller oder Goethe nur **Mk. 3.—**

(nach auswärts **Mk. 3.50**, Nachnahme **Mk. 3.70**). Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme oder vorherige Einlegung des Betrages. Bestellungen bitten wir baldigst aufzugeben.

Expedition der „Bad. Presse.“

Karte der Balkanstaaten und der Griechisch-Türkischen Grenzländer

von W. Liebenow.

Format 56 x 82. Maßstab 1:1250000.

Die Karte ist aufs sorgfältigste bearbeitet, außerordentlich gut gestochen, reichhaltig und hoch von größter Uebersichtlichkeit. Dieselbe ist in unserer Expedition, sowie bei unseren Agenturen und Trägern zum

Preis von **50 Pfg.**

erhältlich. Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme oder vorherige Einlegung des Betrages von **60 Pfg.**

Expedition der „Badischen Presse“.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vornehmenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher

Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Zuschneide-Kursus

beginnt jeden Monat am 1. u. 16. **Johanna Weber**, Privat-Zuschneide-Schule und feine Damen Schneiderei, Perrenstraße Nr. 33.

Franz Mappes

jetzt Kaiserstraße 172 (zwischen Hauptpost u. Fischstr.)

Fahrräder.

Brennabor etc.

Nähmaschinen.

Original-Vittoria Gaid & Neu und Junker & Ruh.

Billigste Preise. Günstige Bedingungen.

Strid- u. Waschmaschinen, beste Fabrik. Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.

Großes Lager in sämtlichen Zubehörtteilen. 1050

Billige Grabsteine zu Ausnahmepreisen.

Ein Lager in schönen, modernen Grabsteinen, sowie in allen Steinarten, wird eingelen dem Verkauf ausgelegt unter Zusage einer tabellarischen Ausführung und prompter Bedienung, sowie billiger Berechnung. 8968*

Den geehrten Hinterbliebenen ist Gelegenheit geboten, hier billige ihren Bedarf zu decken und ladet zur Belästigung höchst ein

K. Striebel, Steinmetzmeister, Karlsruh. Mühlburg, Gismertstr. 14.

Erle Karlsruher Leitern-Fabrik

H. Raible, Bismardstraße 33, 8907

Karlsruhe, empfiehlt in jeder Größe Anleg-, Genter-, Aufhäng-, Plattform-, Doppel-, Antell- u. Klappleitern.

Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung.

Tapeten!

Naturrell-Tapeten von 10 Jan Gold-Tapeten 20 Jan in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 613. 1309a.20.19

Gebrüder Ziegler, Büneburg.



Großer Räumungsverkauf

in Kinderwagen, Sportwagen, Reisekörbe, Garten- und Verandamöbel



bis auf weiteres **10-15% Rabatt** auf meine Katalogpreise.

Nur erstklassige Qualität. Wahrung strengster Reellität.

Fr. Riffel, Ludwigsplatz 40a, beim Postgebäude, gegenüb. d. Krokodil.

Erstes süddeutsches Kinderwagen-Verandgeschäft. Hauptvertrieb der Brennaborwerke Brandenburg a. S.

Erstes Karlsruher Detektiv Institut

Institut, Kaiserstrasse 183, 1 Tr. Karlsruhe i. B.

Ältestes Institut im Großherzogtum Baden

durchaus fachmännischer Betrieb erteilt vertrauliche Auskünfte über Stand, Vorleben, Charakter, Vermögens- u. Familienverhältnisse etc. überall.

Diskrete Vertrauensangelegenheiten jeder Art, Beobachtungen, Ueberwachungen und Ermittlungen, Herbeischaffung von Prozessmaterialien in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- u. Alimentationssachen.

Strengste Diskretion

Prima Referenzen von Juristen und von allen Gesellschaftsklassen.



Bilz

Neuer wichtiger Artikel für Kranke und Gesunde. Aufklärende Broschüre über den hohen Wert desselben gratis. Bilz Naturheilmittel. 3 Aerzte. Preis frei. Bilz Naturheilmittel. Zu bez. Dresden-Gieselerstr. 20/21a

Aufgepaßt!

Wer abgelegte Kleider hat und möchte sie gern verkaufen, der schreib' mir eine Reichspostkarte. Ich komme schnell gelaufen, bezahle einen hohen Preis, damit jeder kann bestehen, und wer die Adress nicht weiß, der kann sie unten sehen.

K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Rundstäbe

aus jeder Art Holz, sowie 1902a*

Massenartikel

aus Holz liefert billig und prompt

Herm. Bender jr., Holzwarenfabrik und Sägewerk Sträheim u. Zel 5.

Das Beste vom Besten

Ist 5323, 20, 20

Coprabutter Benora

bestor u. billigster Ersatz für Naturbutter, zum Backen u. Kochen. Engros-Lager **W. Erb**. Prompter Versand nach auswärts.

Großartig wohl fühlen Sie sich beim Tragen von:



Dr. Lahmanns Flecht-Schuhwerk.

Geben Sie Schweißfüße, Geben Sie kalte Füße, Geben Sie Hühneraugen, Sind Sie empfindlich etc. etc.

Dieses Schuhwerk ist ein radikales Abhilfsmittel. Vorzüglich für Damen, Herren u. Kinder in Stiefeln, Schuhen u. Sandalen. Karlsruhe, Kaiserstraße 40.

Reformhaus zur Gesundheit.

Ohne Konkurrenz ist 9267*

Lütgens & Springer's

erstklassige Desinfektionsanstalt

Markgrafenstr. 52 Karlsruhe i. B. Tel. 2340

in der radikalen Ausrottung jeglichen Ungeziefers.

Eigene Fabrikation bewährtester Präparate. Eigene Versuchsanstalt. Desinfektionsapparate, Mottenschützer en gros en détail.

Ia. Referenzen von Behörden, Grossfirmen u. aus allen Gesellschaftsklassen.

Brachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 27. Juni 1909
Ausflug:
I. Pforzheim—Büchenbronn—Aussichtsturm—Engelsbrand—Langenbrand—Schömberg—Unterlengenhardt, über die Ruine nach Liebenzell (M. 1 Uhr)—Hirsau, Abfahrt 6³⁰ Uhr (P.-Z.)
II. Neuenbürg—Langenbrunner Aussichtsturm—Langenbrand usw. Wie I.
Abfahrt 7³⁰ Uhr (Schn.-Z. bis Pforzheim, P.-Z. v. Pforz. b. Neuenb.)
I u. II anmelden: „Hirsch“ in Liebenzell.

Artillerie-Bund
„St. Barbara“, Karlsruhe.



Gartenfest
findet bei günstiger Witterung nunmehr kommenden Sonntag statt.
Der Vorstand.

SALAMANDER
Erster Karlsruher Ruderklub.
(e. V.)
Samstag den 12. Juni, 9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.)
Heute Samstag, 9 Uhr:
Monats-Versammlung
i. Restaurant Landstrecht.
Der Vorstand.

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe
(e. V.)
Heute Samstag, präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel „Tannhäuser“ (Wintergarten).
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein **Blau.**
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler Landstrecke willkommen.
Der Vorstand.

Beierheimer Fußball-Verein
gegr. 1898, Verein für Bewegungsspiele.
Eingez. Sportplatz. Weltermalb
Sonntag den 27. Juni 1909:
Sportplatz
Athletik-Training.
Übungsplatz sämtlicher Mannschaften.

Stadtgarten (bezw. Festhalle).

Morgen Sonntag den 27. Juni, 5 Uhr nachmittags,



Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des Feld-Artill.-Reg. „Großherzog“, (I. Bad.) Nr. 14.

Leitung: Königl. Obermusikmeister H. Ljese.
Eintritt: Abonnement 20 Pfg.
Nichtabonnement 50 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
— Programm 10 Pfg. —
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit. 9492
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

- Musik-Folge:**
1. Erzherrzog Albrecht-Marsch Komzst.
 2. Fest-Couvertüre Korting.
 3. Fantasie a. d. Oper „Tiefland“ Eugen D'Albert.
 4. Die Glocken von Corneville, Walzer Metra.
 5. Couvertüre zur Operette „Flotte Buryschen“ Suppe.
 6. Westfalen-Lied (Solo für Trompete) Peters.
 7. Eine Künstler-Revue, Melodientanz Stetefeld.
 8. Francaise über „Schlafenslieder“ Konrad.
 9. Erinnerung an Wodens gold. Sterne, Marsch Niese.
 10. Ein Studenten-Kommerz, Polka Fische.
 11. Anthologie a. d. Operette „Rampelle Angot“ Lecach.
 12. Anona, Indisches Charakterstück Gren.

Colosseum.

Nur noch 3 Tage! Nur noch 3 Tage!
Heute Samstag den 26. Juni 1909, abends 8¹/₂ Uhr:
Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters
Sonntag den 27. Juni 1909.
Bei ungünstiger Witterung nachmittags 4 Uhr:
Vorstellung bei gewöhnlichen Eintrittspreisen.
Abends 8 Uhr:
Schönheitsabend der Tänzerin Viola Villany.
Erhöhte Preise!
Klappst. 3 Mk., reservierter Platz 2 Mk., alle andern Plätze wie gewöhnlich. B23850
Montag den 28. Juni 1909: Unwiderruflich letztes Gastspiel.

Eintrachtsaal.
Sonntag den 27. Juni 1909
2 letzte Vorstellungen
Nachmitt. 2 u. abends 8¹/₂ Uhr
Moral.
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.
Preise 3, 2,50, 2, 1 Mk. und 80 Pfg. — Vorverkauf: Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, nur von 11—1 Uhr vorm. Kassenöffnung 1/2 und 8 Uhr.

Kühler Krug
Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.
Sonntag, 27. Juni 1909:
Grosses Doppel-Konzert
der vollständigen Kapelle der Königl. Unteroffizierschule Ettlingen
Leitung: Königl. Obermusikmeister Honrath und des 9522
Frankfurter Künstler-Quartetts
(Mitglieder der Frankfurter Oper).
Eintritt 20 Pfg. Anfang 4 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet das Doppelkonzert im gr. Saale statt.

Sonntag den 27. Juni B23856
Eichbaum Konzert
Truppe Rensmann.
Samstag den 26. Juni 1909

Eröffnung der „Lessinghalle“ (Leisingstraße) verbunden mit B23855
Komiker-Konzert Truppe Rensmann.
Hierzu ladet höflich ein Kretzschmar.

Tüchtige Masseuse | **Unzüge**
empfehl. sich für Frauen u. Kinder. werden billig und pünktl. beforzt.
Zu sprechen tägl. v. 9—5 Uhr. B23850 | Zulacherstraße 30.
Gew. 31, 4. St. C. Teplitz. | B23184.2.2 | Schreinerwerkstätte.

Einladung.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs

findet
Mittwoch den 7. Juli ds. Js., abends 8¹/₂ Uhr,
im großen Saale der Festhalle

Fest-Bankett

mit dem unten folgenden Programm statt.
Zu recht zahlreicher Teilnahme an dieser patriotischen Veranstaltung beehren wir uns hierdurch unsere Mitbürger ergebenst einzuladen.
Besondere Einladungen ergehen nicht. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.
In den Saal haben nur Herren Zutritt, die obere Galerie bleibt den Damen der an der Feier teilnehmenden Vereine vorbehalten; die Damen haben sich durch die an die Vereine bereits verabsfolgten Zutrittskarten auszuweisen.
Der Zugang zum Saal und zur unteren Galerie ist durch die Garderoben auf beiden Seiten der Festhalle und durch das Hauptportal zu nehmen, der Zugang zur oberen Galerie durch die Garderoben oder über die äußeren Galerie-Aufgänge.

Der Festausschuss:

Arnsperger, Oberamtmann, Vorsitzender des Hardtgau-Militärvereinsverbandes; Baumann, Hoforganist, derzeit Dirigent der vereinigten Männergesangsvereine; Dr. Binz, Rechtsanwalt u. Stadtrat; Dewert, Kaufmann u. Stadtrat; Ebert, Professor, Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der Karlsruher Turnvereine; Fink, Reallehrer; Fren, Ernst, Kammerfotograph; Glaser, Kaufmann u. Stadtrat; Gerlach, Direktor, Dirigent der „Concordia“; Dr. Goldschmidt, Professor; Harter, Rechtsanwalt, Präsident der „Niederhalle“; Dr. Hausrath August, Professor; Hed, Hof-Malermeister, Vorsitzender der „Concordia“; Heilig, Kunstmaler, Vorsitzender des Vereins bildender Künstler; Käppeler, Buchhaltermeister u. Stadtrat; Köllig, Kaufmann u. Stadtrat; Otieta, Privatmann u. Stadtrat; Raupp, stud., Vorsitzender des S. C. an der Friderician; Rebmann, Geh. Hofrat, Präsident des „Niedertranges“, derzeit Vorsitzender des geschäftsführenden Vorstandes der vereinigten Männergesangsvereine; Scheidt, Professor, Dirigent des „Niedertranges“; Schottmüller, stud., Vorsitzender des Studentenverbandes an der Friderician; Schwanninger, Oberrechnungsrat, Vorsitzender des Alb- und Hunsrück-Militärvereinsverbandes; Schleich, Flechenermeister u. Stadtrat; Siegrist, Oberbürgermeister; Dr. Weill, Friedrich, Rechtsanwalt u. Stadtrat; Willard, Gr. Bauat a. D.; Wiljer, Adolf, Kaufmann und Verbandsdirektor.

Programm.

1. Zwei altbadische Märsche aus dem 18. Jahrhundert (Zum ersten Male.)
2. Couvertüre zu „Cunrath“ C. M. v. Weber.
3. a) Wandern im Wald Julius Klump.
b) Ewig liebe Heimat Simon Bren.
4. Trinkbruch auf Seine königliche Hoheit den Großherzog. Herr Professor Karl Widmer.
Darau anschließend: Allgemeiner Gesang mit Orchesterbegleitung: Badische Fürstenthymne. R. Wagner.
5. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre“
a) Vorspiel des zweiten Aufzuges. — b) Erster Aufzug, dritte Szene. Siegmund: „Was gleicht dort hell im Glimmerstein?“ — c) Dritter Aufzug, erste Szene. Brünnhilde: „Fort denn eile, nach Osten gewandt!“ — d) Zweiter Aufzug, Schluss der zweiten und Anfang der dritten Szene. Siegmund: „Wintertürme wachen dem Wonnemond.“ — e) Dritter Aufzug: „Walkürenritt und Feuerzauber“.
6. a) Der Sänger } Lieder für Bariton Rob. Schumann.
b) Heimweh } Hugo Wolf.
Herr Konzertfänger Fritz Saas.
7. „Deutsche Lieder“, Fantasie Ed. Strauß.
1) „Der Trompeter“ von Speyer. 2) „Mein Liebster ist im Dorf der Schmied“ von Hölzel. 3) „Es hat nicht sollen sein“ von Abt. 4) „Schlaf wohl, du süßer Engel du“ von Abt. 5) „Wie mir's im Herzen“ von Humbert. 6) „Fliege du Vöglein“ von Abt. 7) „Von dir“ von Humbert. 8) „Gute Nacht, du mein herziges Kind“ von Abt.
8. a) Sonntag ist's } Männerchöre Karl Weidt.
b) Abschied } Adolf Kirchl.
Männergesangsverein Concordia.
9. Lannerische Walzer-Perlen, angereicht Ed. Kremser.

Am Klavier: Herr Musikdirektor August Hoffmeister. 9398.2.1

Musik: Die Kapelle des 1. Badischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 unter Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn Adolf Voettge.

Arbeiter-Diskussionsklub.
Sonntag den 27. Juni:
Ausflug.

Abfahrt vom Albtalbahnhof (Wesplatz) um 1.15 Uhr mittags nach Ettlingen. Von dort Fußwanderung über Schönbühl, Durach, Murgel, Ettlingen. Marschdauer etwa 5 Stunden. Gütliche als Teilnehmer willkommen.
Der Vorstand.

Klub bad. Farben-Kaninchenzüchter.
Samstag den 26. und Sonntag den 27. Juni
findet im „Gottesauer Schlößle“ in Karlsruhe unsere

III. Grosse Kaninchen-Ausstellung

statt, verbunden mit Gartenfest, Preisfesten (Serie 3 Kugeln 20 Pf) und Abendunterhaltung mit Tanz. Verlosung wertvoller Tiere und Gegenstände (Lose a 10 Pf.) 9408.2
Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder und deren Familienangehörigen, sowie Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Der Vorstand.

Der Rest der **Blusen** in allen noch vorhanden. Weissen und Farben wird fast um die Hälfte des bisherigen Preises abgegeben, um rasch damit zu räumen. B23854
Wollmütze, Leinwand sehr billig. 9526.2.1
Dirichstraße 52, parterre.

Ein gut erh. Sport-Rickwagen billig abzugeben. 9525.2.1
Erbsprinzenstraße 22, 4. St.

Arbeiter-Bildungs-Verein. E. V.
Sonntag den 27. Juni:
Familienausflug

nach Schützenbach - Schöllbrunn (Sonne). Abfahrt: 2 Uhr 11 Min. Hauptbahn nach Bruchhausen. Bei schlechtem Wetter findet der Ausflug in gleicher Weise am Sonntag den 4. Juli statt. Wir laden dazu ergebenst ein. 9467
Der Vorstand.

Gejangslehrer oder Lehrerin würde ein. jung. Mann (Tenorist) der über gute Stimmmittel verfügt, finanziell aber nicht so gut gestellt ist, gegen ev. spätere Verzichtsum zum Sänger ausbilden? Gefl. Offert. unt. Nr. B23886 an die Exped. der „Bad. Presse“.

80—100 Liter Vollmilch zu vergeben. Zu erfragen unter Nr. B23870 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen wegen Wegzug H. Herb, Schrant, Rüdigerstr. 11, Rahmisch, u. junger, Alles noch gut. Anzufragen abends u. Sonntags den ganzen Tag. Rahmisch, Huppertstr. 88, 1. St.

Fahrrad mit Freil. u. Rücktritt. (Grün) tabell. erhalt. bill. abzugeben. B23886 Huppertstr. 1.2. St. 118.

2 schöne Warenchränke mit Glastüren, modern, Höhe 270, Breite 165, preiswert zu verkaufen. B23161.3.2 Karlsruhe 82, part.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. Juni d. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Direktor des Großherzoglichen Konservatoriums für Musik in Karlsruhe, Hofrat Professor Heinrich Ordenstein das Ritterkreuz des höchsten Ordens Verdienst des Großherzogs mit dem Pianisten Friedrich Borret an der genannten Anstalt das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub des höchsten Ordens vom Sächsischen König zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bemogen gefunden, den nachgenannten Hofbeamten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich-Sächsischen Auszeichnungen zu erteilen u. zwar: für die Hofmedaille in Gold:

dem Sattelmacher Johann Soulier, dem Leibkutscher Ludwig Fuchs und den Stallbedienten August Grange, Friedrich Dieb und Ludwig Vogel in Karlsruhe;

für die Hofmedaille in Silber: dem Koch Karl Schneider, den Salaten August Garlner, August Herrmann und Joseph Maier, den Sattelmachern Franz Strejow, Adam Maurer und Heinrich Steinbrenner, dem Sattelmachereinsteiger Philipp Schmitt, dem Gärtnermeister Joseph Wors, den Stallbedienten Ludwig Henninger, Franz Anabel, Karl Erb, Matthias Böffe und Adolf Solzmarth in Karlsruhe, sowie dem Schloßdiener Heinrich Schneiderberger in Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 24. Juni d. J. gnädigst geruht, dem Pianisten Walter Rebet am Großherzoglichen Konservatorium für Musik in Karlsruhe den Titel Professor zu verleihen.

Gerichtszeitung

1. (Kassat), 25. Juni. Das Kriegsgericht verurteilte dem „Kst. Tagebl.“ zufolge den Militärgefangenen August Niemann, einen gebürtigen Mecklenburger, wegen Fahnenflucht im

Rückfall und Beschädigung von Dienstgegenständen zu 2 Jahren 4 Monaten Gefängnis, sowie zur Verlegung in die 2. Klasse des Soldatenstandes. B. war am 17. Mai am Festungsgefängnis mit Anstreicherarbeiten beschäftigt, welche Gelegenheit er zur Flucht benutzte, nachdem er dem aufsichtführenden Soldaten einen Farbentopf ins Gesicht geworfen hatte. Der Ausreißer konnte schon anderen Tages in Hagenau festgenommen werden.

— Berlin, 25. Juni. (Tel.) Frau Kallau vom Hofe, die Gattin eines Majors a. D., die vorgestern und heute vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Betruges, Unterschlagung und einseitigen Banterrotts sich zu verantworten hatte, begangen durch übermäßigen Aufwand, wurde für schuldig erachtet und zu tausend Mark Geldstrafe, eventuell für je zehn Mark zu einem Tage Gefängnis verurteilt.

— Weipzig, 25. Juni. (Tel.) Das Reichsgericht hob auf die Revision des Angeklagten das Todesurteil, das am 27. April vom Schwurgericht Koblenz gegen den Tagelöhner Knopp wegen Ermordung seines Stiefsohnes gefällt worden war, auf.

— Newyork, 26. Juni. (Tel.) Der Goudische Ehescheidungsprozeß wurde dahin entschieden, daß Goud schuldig und verpflichtet ist, seiner Frau eine Jahresrente von 36 000 Dollars zu zahlen. Diese hatte 250 000 Dollars gefordert.

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 26. Juni. Das Rennen des Karlsruher Reitervereins findet am Sonntag den 25. Juni, nachmittags 3 Uhr, statt. Es sind bereits mehrere Ehrenpreise gestiftet.

— Karlsruhe, 26. Juni. Zu dem am morgigen Sonntag, nachmittags 1/3 Uhr, in der Schwimmhalle des Stadt-Bierordtbadens stattfindenden „Nationalen Wettschwimmen“, veranstaltet vom I. Karlsruher Amateur-S. K. „Neptun“, wird uns noch geschrieben: Die Ehrenpreise zu den einzelnen Wettkämpfen, darunter der Ehrenwander-

preis des Groß. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, sind in dem Schaufenster des Hutgeschäftes Glodner (Kaiserstraße beim Marktplatz) ausgestellt. Während des Schwimmfestes findet Konzert einer Abteilung der Leibdragoner-Kapelle statt. Bei dem Damenschwimmen werden Schwimmerinnen aus Heidelberg, Heilbronn, Stuttgart und Karlsruhe starten. Für die Karlsruher Damenwelt dürfte das Schwimmfest deshalb sicher von großem Interesse sein. An das Schwimmfest schließt sich abends die Preisverteilung mit Ball im oberen Saale des Hotels Nowak (Ettlingerstraße) an. Näheres siehe Inserat in der heutigen Mittag-Ausgabe.

— Uetersen, 26. Juni. Wir machen nochmals auf den am morgigen Sonntag stattfindenden 1. Renntag der diesjährigen Uthener Rennen aufmerksam, der voraussichtlich gut besetzte Felder bringen wird. Eine große Zahl der angemeldeten Pferde sind bereits eingetroffen. Auf die günstigen Zugverbindungen machen wir besonders aufmerksam. Sämtliche Tribünen sind gedeckt; die Rennen finden bei jeder Witterung statt.

Das Goldene Rad von Leprow, ein 100 km-Rennen hinter Motorradmaschinen, gewann am Sonntag 6. Pragrembel vor Ginter und Hofenböcher; er verbesserte gleichzeitig die Bahreterford über 70,00 und 100 km. Der Sieger fuhr Brennabor, dieselbe Marke benutzt O. Pawke, der in einem Verfolgungsrennen über 5000 m die Goldene Armbrust gegen W. Müller verteidigte und die Oberhand behielt. Auch die drei siegenden Paare im Tandemrennen, darunter als erstes Lechner-Begener, benutzten die Marke Brennabor.

Alle drei Läufe des Eröffnungs-Dauerrennens in Nachen gewann G. Walterreus auf Brennabor am Sonntag den 20. Juni 09 als Erster den Großen Preis vom Reiffetal in Forst i. L. errangen Fr. Hubbrechts und A. Scheuermann in einem 50 km-Rennen als Erster bezw. Zweiter, beim „Kleinen Preis vom Reiffetal“ (30 km) wochter beide Brennaborfahrer die Plätze. In Paris haben am gleichen Tag Nat Butler und P. Didentmann in einem 80 km-Rennen vor Eleng Stal und Balthour als Erster bezw. Zweiter auf Brennabor gefiecht

„Neptun“ 1. Karlsruher Amateur-Schwimmklub Gegr. 1899. Sonntag, 27. Juni, nachmittags 1/3 Uhr im städt. Vierordtbad (Eingang Ettlingerstrasse) Nationales Wettschwimmen Springen, Tauchen, Damenschwimmen :: hochinteressante Wasserballspiele :: (U. a. Kreiswasserballspiel zwischen Strassburg und Neustadt) anlässlich des Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit Grossherzog Friedrichs II. sowie des X. Vereinsstiftungsfestes. Während des Schwimmens Konzert. Schwimmhalleöffnung 2 Uhr. — Abends 8 Uhr im oberen Saale des Hotel Nowak Preisverteilung mit Ball. Preise der Plätze: 1. Platz (Sitzplatz) M. 1.—, Stehplatz 60 Pfg., Galerie 40 Pfg. Im Vorverkauf: 1. Platz 90 Pfg., Stehplatz 50 Pfg., Galerie 30 Pfg. Vorverkauf bei: Karl Siefel, Zigarrenhdl., Karl-Friedrichstr. 19, Karl Graf, Zigarrenhdl., Schützenstr. 50, Fritz Graf, Friseur, Hebelstr. 23, Karl Morlock, Zigarrenhdl., Kaiserstr. 75, Heiner Müller, Zigarrenhdl., Kaiser-Allee 61, Arth. Wilsser, Zigarrenhdl., Ecke Gutsch u. Karlstr., Ad. Schnerr, Zigarrenhdl., Ludwig-Wilhelmstrasse 4. — Die Ehrenpreise sind ausgestellt im Hutgeschäft Glockner, Kaiserstrasse 141. 9508 Der Vorstand.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21, 1089

Lassen Sie Bettstoffe, Matratzen, Plumeaux, Kissen etc. nur nach Steiners System ändern. Reformhaus: Kaiserstr. 186, 9413

Neue runde italienische Kartoffeln, gutkochende Ware per Pfund 10 Pfg., sowie fte.

Matjes-Säringe (Gasteban) per Stück 18 Pfg. empfiehlt 9528

Gustav Bender, Soflieferant, 5 Sammlerstr. 5.

! Pilzer Früh-Zwiebeln! 3 Str. 7.50 RM. ! neue ill. Kartoffeln! 3 Str. 6.50 RM. 5710a.29 berjendet Joseph Lechner, Herzheim (Pfalz).

Bertolde-Stiefel Die enorme Auswahl in modernen, gefälligen und bequemen Formen für Damen, Herren und Kinder ist unerreicht. Schuhhaus Bertolde Marktplatz Karlsruhe Kaiserstr. 76 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 9506

Während meines Räumungs-Verkaufes v. heute bis 10. Juli gewähre ich auf 9518 Kinderwagen, Sportwagen, Korbwaren, Rohrmöbel 10-20% Rabatt od. Marken. Nur erstklassige Fabrikate. J. Hess, Kaiserstrasse 123. Spezialgeschäft und Versandhaus für Kinderwagen und Korbwaren. Katalog gratis. 9518 Versand franko. Bekannt billigste Bezugsquelle.

Muss ein gutes Bild teuer sein? Nur der tüchtige Fachmann ist im Stande, bei Verwendung besten Materials das beste für billigen Preis zu liefern. 9514 Bitte unsere neue Schauhalle zu besichtigen. Photographie Rembrandt Karlsruhe Karl-Friedrichstrasse 32. Telefon 2331. 12 Visit, glanz 1.60 13 Visit, matt 4.50 12 Cabinet „ 4.50 13 Cabinet „ 9.00 Moderne Formate entsprechend billig. 9514

MEY'S Stoffwäsche der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer. MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden. Jedes Wäschestück trägt obige Handelsmarke. Vorrätig in Karlsruhe bei: C. W. Keller, Ludwigplatz J. Duttenhofer, Kaiserstrasse 66, Filiale Lessingstr. 6, Ludwig Michel, Papierhandlung, Amalienstr. 45, Heiner Tisch-Kronenstr. 10, Steltz, Waldstr. 42, E. Dahlmann, Kaiserstrasse 185, Leop. Schumann, Ecke der Waldhorn- und Dur-lacherstr., Herm. Rinkler, Schützenstr. 38a, Adolf Schwindke, Gartenstr. 13, Karl Aug. Tensl W., Adlerstr., Ecke Kaiserstr. Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grüsstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich echte Wäsche von Mey & Edlich.

Schluss des Total-Anverkaufs am 28. ds. Mts. Habe noch ca. 300-400 Paar Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, welche ich zu jedem annehmbaren Preise die 3 Tage noch abgebe. B2332

Schubhaus Heilig, Raubrechtstr. 22a.

Esel zu verkaufen. Zwei graue, junge Esel, 2 1/2 Jahre u. 1 1/2 Jahre alt, beide fromm, flotte Eraber, billig zu verkaufen. B23339 Karlsruherstr. 75, Johann Ded.

Herd, nur wenig gebraucht, billig abzugeben. Schillerstr. 4, 9518

Wer statt der fortwährend im Kurs schwankenden Kapitalanlage 3 1/2 % und 4 % deutschen Staats- u. Städte-Anleihen eine profibion- und kostenfreie 5 %ige sichere Rente in vierteljährlichen Raten zahlbar, haben will, kann solche in prima 2. Hypothek kostenfrei erhalten, wobei noch kleine Kursverluste (bei 3 1/2 % deutschen Staatspapieren ev. bis 5 %) erlitten werden. Alles Nähere durch Ferdinand Streng, Frankfurt a. M., Ratharinenpforte 6.

Ein blauer Kastenwagen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B23365 Uhländstr. 16, 2. St., 1.

Das Anspolieren von Möbeln Piano, neu, nussb., vorzügl. Ausnahmeweise billig. Tafellavier, für Vereine u. großes Lokal geeignet, RM. 220.—, zwei Tafelklaviere für Anfänger, RM. 120.— und RM. 60.—. B23364 Humboldtstraße 31, 2. St. Hs.

Hypothekendarlehen in jeder Höhe! Sich z. wenden an den Invalidenbank, Zentral-Landes-Geschäftsstelle, Strahburg i. E., Granddierstr. 1. 5757a

1 schönes pol. Bett mit neuem Kopf u. Stiel RM. 35.— 1 Bett incl. Kopf u. Matratze 50 RM. sind zu verkaufen. B23366 Lessingstr. 33 im Hof.

Zwei junge Rehpinscher, cupiert, zu verkaufen. B23319.32 Botanienstraße 1, part.

Philipp Hottenstein, Klaviermechaniker, Herrenstrasse 53.

Sehr schönes Sofa, 1 maff. eich. Buffet, 1 Schlafzimmers-Einrichtung sind sehr billig zu verkaufen. Lessingstr. 33 im Hof. B23365

1 Oberglas RM. 6.—, 1 Nachtschiff RM. 1.80 sind zu verkaufen. B23367 Lessingstr. 33 im Hof.

Begabungsbau-guterhalt. Schlofferherz mit Messinghänge u. Nickelbeschläge zu verkaufen, auch Nachschaffen an Stab, eine Bettstelle B23388 Poststraße 15, 3. St.

Adresskarten, eins- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

27. und 28. Juni

Zwei Schönheitsabende der Tänzerin Viola Villany

Die Presse schreibt über das Gastspiel der Mlle. Viola Villany:
„... Villany vereinigt in ihren stilisierten Tänzen die Kunst der Duncan mit der Schönheit der Olga Desmond...“

verbunden mit den beiden Abschieds-Vorstellungen des
Frankfurter Intimen Theaters
im **Colosseum.**

Erhöhte Eintrittspreise.

B28849

Residenz-Theater, Kinematograph 30 Waldstraße 30 Neues Programm.

Fata-Morgana, ergreifendes Drama.
Industrieleben in Indien, ein Beitrag zur Völkerkunde.
Nach einem feinen Soupe, hochkomisch.
Wachentanz, interessant. Tonbild. 9471
Die Jungfrau von Orleans, historisches Drama.
Norwegen, Schweden u. Lappland, wunderbares Reisebild.
Eine Wunde am falschen Platz, humorvoll.
Reise nach dem Planeten Jupiter,
Phantastischbild wunderbar koloriert.
Musikbegleitung auf dem Steinway-Piano und
Kinetophon-Grammophon. — Wiedergabe von Original-
Vorträgen hervorragender Tonkünstler.
Jeden Abend Extra-Einlagen.

Burghof-Garten. Brauerei Fr. Hoepfner. Karl-Wilhelmstr. 50.

Sonntag den 27. Juni 1909, 9508
von nachmittags 4 Uhr ab,
Grosses Konzert
ausgeführt vom „**Harmonic-Orchester**“ unter
Leitung des Herrn **K. Böhringer**; u. a. kommen die
beim 2. Mittelbad. Musikverbandsfest preisgekrönten
Chöre zum Vortrag.
Eintritt frei! **Paul Tenschler.**

Frankeneck. Täglich KONZERTE des DAMEN-ELITÉ- Orchesters Neugebauer. 9518

Sonntag **Frühschoppen**. — 4 u. 8 Uhr. Eintritt frei.
Zur Hopfenblüthe.
Sonntag den 27. Juni 1909
**Grosses Komiker-
Konzert Beck** Neues Personal. B23369
Hierzu wird höf. eingeladen.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Hüte, Uhren,
Gold, Silber und Brillanten,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke, und
zähle hierfür, weil das größte
Geschäft, mehr wie jede Kontur-
rens. Geff. D. Heren erbittet
J. Levy,
17259
Tel. 2015. Marktgrafenstr. 22.

Schilde und zahlungsfähige
Leute erhalten
**Möbel, ganze
Einrichtungen**
von einem bedeutenden Möbel-
Haus auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den
reellen, billigt berechneten Preis
zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungs-
fähigkeit nachweisen können, wollen
Offerte unter Nr. 9210 an die Exped.
der „Bad. Presse“ einreichen. 8.8
Privatmann gibt schnellstens Dar-
lehen an Jedermann, Beamten, Of-
fizieren, Studenten, auch Hypo-
thekengelder. **Fuchs, Berlin,**
Charlottenstr. 73. 5582a.3.3

Gut erhaltener Kassenschrank zu kaufen gesucht.

Offert. mit Preis an die Exped. der
„Bad. Presse“ unter Nr. 9848. 2.2
**Bäckerei u. Spezereihand-
lung zu verkaufen oder zu
verpachten.**

Eine vor wenigen Jahren neuer-
baute, in tadellosem Zustand stehende
Bäckerei mit Spezereihandlung, in
bester Lage in einem Fabrikort in
nächtlicher Nähe von Karlsruhe gelegen,
wird zu verkaufen oder zu verpachten
gesucht. Anfragen unter Nr. 9407 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Sofort zu verkaufen
ein in nächster Amtsstadt, auten-
geführtes Seilungsgeschäft. Das-
selbe besteht in patentmäßig ge-
schützten Ofen, hat Allein-Vertrau-
nung für den ganzen Amtsbezirk u.
dient zum Austrocknen von Neu-
bauten und feuchten Räumen. Das
Geschäft ist krankheitswegen billig
zu verkaufen.
Geff. Offerten unter Nr. 5687a
an die Exped. der „Bad. Presse“
erbeten.

Damen 1448a
finden frendl. Aufn. bei
einer **Gebamme.** Str.
Diskretion. 2608a*
Frau Swart, Coimbouraan 121,
Amsterdam.
2 Eisenbettstellen.
2 Nachtlische, 3 Waschtische, weiß
lackiert, 2 Anhebungen, bereits neu,
zu verkaufen. B23292
Leopoldstraße 8, III.

Bekanntmachung.

Mein Verkaufslokal befindet sich jetzt im neu erstellten Notladen,
Ecke Marien- und Werderstrasse 9512
Eingang Werderstrasse 53

J. Schneyer

Manufakturwaren • Wäsche • Herren-Konfektion.
Von Montag den 28. Juni bis 4. Juli

Grosser Räumungs-Verkauf

mit **15%** Rabatt und Rabattmarken
auf Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen,
Lüster-, Loden- u. Waschjoppen, Pelerinen,
Unterhosen, Hemden, Kragen, Krawatten.

1 großer Posten **Herrenanzugstoffe**
mit **20%** Rabatt.

Muster und Auswahlendungen können in dieser Zeit nicht gegeben werden.

J. Schneyer Ecke Marien- u.
Werderstr. 53.

Berthold - Apotheke
 Karlsruhe i. B.
 1 Rintheimerstrasse 1
 Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Parkstrasse.
 Telefon 2686. 8362.10.6
Josef Becker.

Karlsruher Kunstschule Helmholtzstrasse 7
 für Damen und Herren
 verbunden mit Vorbereitungsklasse für die Grossherzogliche Akademie der bildenden Künste
Portrait Akt Tier und Landschaft.
 Anerkannt hervorragende Unterrichtsmethode.
 Allererste Referenzen.
 Neu hinzugezogen als Assistent für Freilichtmalerei: Herr Kunstmaler Fritz Guggolz.
 Die Schule befindet sich von 1. Juni bis 1. November auf dem Lande in Hohenwettersbach. Sehr billige Pensionspreise. Prospekte frei. — Eintritt jederzeit.
 Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an deren Leiter
Kunstmaler L. W. Plock, Hohenwettersbach, Amt Durlach, Baden. 8221.6.5

Räumungs-Ausverkauf!
 Infolge Geschäftsverlegung nach unserem neuem Anwesen Durlacher Allee 40 gewähren wir von jetzt bis 1. Juli auf unser
großes Lager Eisschränke
 auf die bisher niederen Grundpreise einen
Ausnahme-Rabatt von 15%.
Faß & Brenneisen, Karlsruhe
 Kühlanlagen und Eisfabrik-Zubehörlager
 Waldhornstraße 46. 9016.3.3

Blaugas - Beleuchtungs-Anlage

für Villen, Restaurants, Kurhäuser, kleine Gemeinden, Fabriken. Flüssiges, versandfähiges Leuchtgas. Kein Gebäude dafür nötig, da es nicht eingefriert. Von allen derartigen Anlagen die ungefährlichste. Die Behandlung des Apparates ist die einfachste und sauberste.
 Überallhängendes Gasglühlicht. Kochgas.
 Vertreter: **Karl Fr. Alex. Müller,** 9129
 Gas- und Wasserleitungs-Geschäft,
 Amalienstr. 7 Karlsruhe. Telefon 1284.

Günstige Gelegenheit

zum Einkauf eines Vorrat vor der Zoll- und Steuer-Erhöhung feinst gerösteter

Kaffee

frisch geröstet nach patentiertem Verfahren, deshalb viel Monate haltbar und aromatisch.

- Mischung „Haushalt“ 90 Pfg. pr. Pfd.
- Mischung „Consum“ 100 Pfg. pr. Pfd.
- Wiener Mischung 120 Pfg. pr. Pfd.
- Karlsbader Mischung 140 Pfg. pr. Pfd.
- Spezial-Mischung 160 Pfg. pr. Pfd.
- echt holländ. Kakao 90 Pfg. pr. Pfd.
- echt chinesisches Tee 100 Pfg. pr. Pfd.

bei Abnahme von 5 Pfd. 5 Pfg. per Pfund Ermäßigung.

Ferner 9055.4.3
 Schwedische Zündhölzer 10 Schachteln 8 Pfg.

Ferner empfehlen
 ffr. Heidelbeer-Marmelade 30 Pfg. pr. Pfd.
 ffr. Preiselbeer-Marmelade 32 Pfg. pr. Pfd.
 bei Abnahme von ganzen Eimern von 10 Pfund 2 Pfg. per Pfund Ermäßigung.

So lange Vorrat.

Geschwister Roos,
 Amalienstraße 25 a, nächst dem Ludwigplatz.

Geschwister Hauenstein,
 Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz.

Geschwister Feibelmann,
 Rheinstraße 34 (Mühlburg).

Verlangen Sie mein Reklamemesser Nr. 5, es ist das beste Reklamemesser. Karl Hammel, Karlsruhe, Werderstraße 13, 3004

Bekanntmachung.

Die Prüfung für den Straßens- u. Dammeisterdienst betr.
 Am 19. Juli d. J. beginnend, wird eine Prüfung für den Straßens- u. Dammeisterdienst dahier abgehalten werden. Gesuche um Zulassung sind unter Anschlag der erforderlichen Nachweise längstens bis zum 10. Juli d. J. schriftlich hierher einzureichen.
 Die Verordnung, welche die Zulassungsbedingungen und die an die Bewerber zu stellenden Anforderungen bezeichnet, kann bei den Wasser- u. Straßensbau- sowie den Rheinbauinspektionen und auf unserem Sekretariat erhoben werden.
 Karlsruhe, den 16. Juni 1909.
 Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. 9021

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 9440. Auf Antrag des Eigentümers Friedrich Klinger wird das Grundstück in Karlsruhe: Lsg. Nr. 4670c: 1 a 96 qm Gasse Philipstraße 7 samt dreiflügeligen Wohnhaus mit Schieffelturm und einstufiger Wappstube, Anschlag 30 000 M., am Dienstag, 29. Juni 1909, vormittags 10 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstr. 25, Hof, Seitenbau, öffentlich versteigert.
 Die Versteigerungsbedingnisse können auf der Notariatskanzlei ebener Erde, Zimmer 3, eingesehen werden. 8886
 Karlsruhe, den 15. Juni 1909.
 Gr. Notariat VIII.
 Dr. Schwarzschilb.

Versteigerungen

von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billigster Berechnung übernommen, auch werden einzelne Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen gegen bar angekauft im Antikongeschäft von 7696.8.6
S. Rischmann, Jähringerstr. 29.

Dobbel. Amtsgerichtsbezirk Neuenbürg. Verkauf eines Geschäftshauses mit Warenlager.

Aus der Konkursmasse des Robert Freier, Kaufmanns in Dobbel, kommt am nächsten Montag den 28. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf dem Marktplatz in Dobbel das Wohn- u. Geschäftshaus mit 18 a Garten im Anschlag von 24 000 M zum Verkauf.
 Das neu erbaute, sehr günstig belegene Haus mit eingerichteten Kaufmanns- u. Wohnzimmern, zum Vermieten an Kurorten.
 Der Käufer hat Gelegenheit, das am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr, zur Versteigerung gelangende gut sortierte, gemietete Warenlager im Werte von ca. 13 000 M mitzuerwerben.
 Nähere Auskunft erteilt 5586a Bezirksnotar Oberdorfer in Widdach, Konkursverwalter.
 Für **Wetger u. Bäcker!**
 Prima Erntens bietet sich einem jungen, tüchtigen Metzger mit etwas Vermögen durch Heirat, nahme, einer Metzgereifamilie mit großem Fleisch- u. Würsterverbrauch in einer Kreisstadt im bad. Oberland; dieselbe befindet sich in einem Viertel mit über 1000 Einwohnern, in dem jedes Jahr neu gebaut wird, ohne jede Konkurrenz, und wird verpachtet, event. auch verkauft, da Besitzer kranklich und zwei Geschäften nicht mehr nachgehen kann. 9035
 Ebendasselbe könnte ein Bäcker nur gute Erntens finden, da keine Konkurrenz vorhanden ist.
 Offert. erbitte unter F. K. 4492 an Rudolf Wasse, Karlsruhe i. B.

Haus

mit Oekonomiegebäude, in welchem sich seit 16 Jahren eine gutgehende Bäckerei befindet, beste Geschäftslage, in einer Ortsgemeinde von 1000 Einwohnern, nahe bei Karlsruhe und Heilbronn, in unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. sind zu richten an Nr. 5664a an die Exp. der „Bad. Presse“. 8.3

Goldgrube.

In aufblühender Fabrik- u. Garnitionsstadt. Nähe Karlsruhe, an bester Geschäftslage gelegenes
kl. Geschäftshaus,
 in welchem zurzeit ein Schuhwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird,
billig zu verkaufen.
 NB. Auch für jedes andere Geschäft geeignet.
 Offerten befordert unter Nr. 7736 die Expedition der „Bad. Presse“, Karlsruhe. 10.4

Damen-Konfektions-Geschäft.

Umständehalber zu verkaufen in größerer Industriestadt Badens unter günstigen Bedingungen ein
Damen-Konfektions-Geschäft.
 Spez. ein- u. feinsten Mittelgutes. Uebernahme sofort oder später.
 Offert. unter Nr. 5665a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.24

Sonderpreise für elegante Maßanzüge!

Ich habe aus meinem grossen Stofflager eine Partie **englischer und deutscher Neuheiten von dieser Saison assortiert**, teilweise nur noch zu einem Anzug ausreichend.
 So lange noch Vorrat, liefere ich hiervon

Sacco-Anzüge nach Maß in bekannter erstklassiger Ausführung

zu **Mk. 75.- netto Casse.**

Ein Teil dieser Stoffe ist in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Kaiserstr. 74
 a. Marktplatz. **Ad. Stein** Telephone 1772

Einbruch-Diebstahls-Versicherung.

Zur gegenwärtigen Reisezeit empfiehlt sich die **Bayerische Versicherungsbank, Aktiengesellschaft**

vormalig Versicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München zum Abschluss von **Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl** gegen mäßige Prämien und vorteilhafte Bedingungen.
 Nähere Auskunft bei der Direktion in München, Residenzstraße 27, sowie der General-Agentur **Karl Betz** in Mannheim, Ringstraße 3, 7, 16, und den Agenten **Th. Bossert**, Sophienstraße 148 in Karlsruhe und **A. Böhm**, Freixur in Mühlburg. 4180a.6.5

Kenn- u. Zuchtpferde

sind infolge Auflösung eines Rennstalles billig abzugeben:

I. Rennpferde

- Lavarède**, 7j. br. W., von General Albert, hat ca. 85000 in Frankreich gewonnen, u. a. das franz. Omnium, ganz gute Reine, springt gut, in vollem Training.
- Valmajour**, 8j. br. W., von Monsieur Gabriel, hat in Paris ca. 70 000 Frs. über Silberrennen gewonnen, gute Reine, geht im Wagen.
- Iroquois II**, 6j. br. W., von Bolgagne, in St. Ouen gewonnen, ausgezeichneter Steepler, sehr fromm, gutes Wagenpferd.
- Le Capiston**, 7j. br. W., von Sheridan, in Ostende großes Hürdenrennen gewonnen, hohe Klasse, gute Reine.
- Cromesqui**, 3j. br. Gengit, von Rose Graf u. Chipolata, sehr edles, schönes Pferd, springt gut, noch nie gelaufen.

II. Traber

- Minnie C.**, Amerik. Traberhute, hat mehrere schnelle Fohlen gezeugt, sehr schnell, großartige Aktion, trockenrein, sehr fromm.
- Directeur**, 6j. br. S., von Moonlighter, Record 1,38, äußerst elegantes, frommes Pferd, trockenrein.
- Douvres**, 6j. br. W., von Little I, Record 1,38, stark und trockenrein, sehr fromm.
- Eter**, 6j. br. S., von Balencourt, schnell, sehr stark. Ferner 2 schnelle, ganz vertraute, automobilsichere Ponies.

III. Zuchthengste

- Uriage**, 6j. br. S., von Moonlighter, Record 1, 33, 28 000 Frs. gewonnen.
- Mario III**, von Campador, ca. 30 000 Frs. gewonnen, best in der Schweiz.
- Fitz Malgache**, von Malgache und Puert el Sol, prachtvoller Zuchshengst, hat ca. 130 000 Frs. in Frankreich gewonnen, in Frankreich gezeugt, prämiert. (Eines seiner Produkte, Romarin II, hat 1908 in Frankreich 7 Flachrennen mit ca. 60 000 Frs. gewonnen.) 5649a

Sämtliche Pferde in Frankreich gezogen, mit Papieren versehen, und geeignet für Gebrauch- und Truppenpferde.
 Adresse: **Gestüt Brassin, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).**

Sichere Existenz! Gute Rentabilität!

Elektrizitätswerk

Sägewerk, Kunst- und Mündenmühle,
 Wasserkraft, Dampfanlage, Bahnstation, herrlicher Wohnsitz, schöne Gärten, alle Arten Obst, gute Wiesen, Jagd u. st. stelle preiswert zum Verkauf.
 Offerten unt. Nr. 5703a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Herrschafts-Haus

(2 1/2 st. Neubau)
 mit Gartenanlage, II. St. Gebäude, modern eingerichteten Wohnungen und allen sonstigen Bequemlichkeiten ausgestattet, schöne Lage mit Schwabwaldausicht, in einer Amtsstadt Mittelbadens zu verkaufen. Offerten von Selbstbesitzern befordert unter Nr. 5689a die Exp. der „Bad. Presse“.

Patentanwalt

Prof. F. Ant. Hubbach
 Strassburg i. Els.
 55a Rosheimerstr. 16. 27.13

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch.

Beginn neuer Abendkurse (7 bis 10 Uhr) für Anfänger und Fortgeschrittene. Honorar bei wöchentl. zwei Abende per Monat 4 Mark. Für Fortgeschrittene günstige Gelegenheit, sich in mehreren Sprachen ohne Preisermäßigung weiterzubilden. Anmeldungen unter Nr. 8471 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Ueberlegungen aller Art direkt und billig. 6.5

Größere Kommanditgesellschaft

beruht 5408a.6.4

Kapitalien

in jed. Höhe auf Hypoth. 1., 2., eb. 3. Stelle, Gelddarlehen auf verlässl. Sicherh., streng reell, diskret, durch **H. Zepfle**, Kaiserlautern, Mollstr. 17. Mühlburg.

Privatkapitalien, Darlehen

an jedermann, auch gegen Möbel, in kurzer Zeit über 1500 Mark ausbezahlt. Offerten mit Rückp. unter Nr. 821697 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.5

Darlehen

von 12-15000 Mk. gesucht auf 1. Januar 1910 gegen sichere 2. Stelle. Angebote unter Nr. 82128 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Für Kapitalisten

3. Hypothek, 10000 Mk. (Bausparung), eingetragen auf neues, vorzüglich rentierendes Haus, in bester Lage der Altstadt, ist unter prima Bürgschaft mit üblichem Nachlass sofort oder später zu verkaufen. Die Hypothek ist 5 Jahre unlosbar, mit jährl. Abzahlung von 1000 Mk., Zins 5 1/2%. Interessenten wollen ihre Offerten unter Nr. 8027 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

Villa

A. Mein Bewohnen in schönster Lage des Kurorts (Wohnstation), in unmittelbarer Nähe von Gernsbach, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, mit elektrischem Licht, Wasserleitung, großem Bier- u. Lustgarten, sofort oder später zu verkaufen.
 Näheres Karlsruhe, Amalienstraße 71, 2. Stod., oder Frau M. Hinzenseiler, Gernsbach-Scheuern. 8985

Schönes Privathaus

in zentraler, freier Lage der Altstadt, für Beamten oder Privatier vorzüglich geeignet, aus erster Hand besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.
 Offert. unter Nr. 5678a an die Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Gesicherte Existenz.

Frankensthalber ist in Baden ein altes, gutgehendes Kreditorei-, Café- und Kolonialwarengeschäft mit großem Verbrauch an Spirituosen zu verkaufen. Zahlungsbedingungen günstig.
 Offert. unt. Nr. 5678a an die Exp. der „Bad. Presse“.

In meinem Räumungs-Verkauf

von Montag den 28. Juni ab

Aufsehen erregende billige

Serien-Preise

auf alle am Lager befindlichen

Damen-Kleiderstoffe

und

Waschstoffe.

Rabattmarken

werden trotzdem auf nebenstehende Preise verabfolgt.

10% Rabatt

oder doppelte Marken

auf alle übrigen Waren, welche nicht in Serien eingeteilt sind.

5 Serien in Damen-Kleiderstoffen

In Serie 1 befinden sich:
Cheviots, Voiles
Schotten für Kinderkleider
und Fantasiestoffe, jetzt Meter **58**,-
früherer Verkaufspreis bis Mk. 1.75

In Serie 2 befinden sich:
Reinwollene Cheviots, Crepes,
Blusenstoffe, Flanelle
u. farb. Kleiderstoffe jetzt Meter **85**,-
früherer Verkaufspreis bis Mk. 1.85

In Serie 3 befinden sich:
Reinwollene Cheviots, Satins,
Tuche, Kammgarne, Batiste,
Diagonals, Alpaccas,
Blusenstoffe etc. jetzt Meter **1 35**,-
früherer Verkaufspreis bis Mk. 2.95

In Serie 4 befinden sich:
Reinwollene Cheviots, Satins,
Batiste, Kammgarne,
Blusenstoffe, Covercoat,
130 cm br. Kostümstoffe jetzt Meter **1 95**,-
früherer Verkaufspreis bis Mk. 3.75

In Serie 5 befinden sich:
Reinwollene Satins, Cheviots,
Diagonals, Cachemire, Covercoats,
130 cm br. Kostümstoffe jetzt Meter **2 50**,-
früherer Verkaufspreis bis Mk. 4.50

Die in riesigen Mengen vorhandenen
Reste 20 Prozent
aller Stoffarten mit **Rabatt.**

6 Serien in Waschstoffen

In Serie 1 und 2 befinden sich:
Mousseline, imit.
bedr. Kattune jetzt Meter **20** und **30**,-
früherer Verkaufspreis bis 48,-

In Serie 3 befinden sich:
Mousseline imit, Zefir,
Organdys, Satins und
reinwollene Mousseline jetzt Meter **45**,-
früherer Verkaufspreis bis Mk. 1.25

In Serie 4 befinden sich:
Rips-Piqué, Satin, Organdy
Mousseline imit. u. Reinwollene Mousseline
jetzt Meter **65**,-
früherer Verkaufspreis bis Mk. 1.45

In Serie 5 und 6 befinden sich:
Reinwollene Mousseline, Zefir,
Satin, Mousseline mit
Seidenstreifen jetzt Meter **95** u. **1.25**,-
früherer Verkaufspreis bis Mk. 2.50

25% auf wollene Damen-Konfektion 25%

Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181

Inh.: H. Kahl.

Städtisches Bierordtbad. Große Schwimmhalle.

Geöffnet vormittags 7-1 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 9 Uhr. Samstags bis halb 10 Uhr.
Kassenschluss jeweils eine halbe Stunde vorher. Für Abonnenten morgens eine halbe Stunde früher geöffnet.
Für Damen vorbehalten jeden Werktag vormittags 9-11 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 5 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.
Ferner Freitags abends von 6 Uhr ab zu ermäßigtem Preis.
Für Herren alle übrige Zeit und Sonntags vormittags, sowie zu ermäßigtem Preise von 20 Pf. mit Auskleidezelle und 10 Pf. ohne Auskleidezelle 7391.12.4
Mittwochs abends von 6 Uhr, Samstags abends von 5 Uhr an.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 28. Juni l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag
Helmholtzstraße Nr. 4, 2. St.

nachverzeichnete Gegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigert:
2 große Rahmen für Delgemälde 2,10 hoch, 1,3 breit und 1,10 hoch, 75 cm breit im Bild, sowie verschiedene Rahmen in schwarz, braun und gold, 2 Staffeleien, 6 Kopien, Delgemälde von Dyl, Rubens, Köster, versch. alte Gewehre, 1 Büchereitages in eichen, 1 Kredenz, 1 Konsole, 1 Tisch, 6 Rohrstühle, 2 Triumphstühle, 1 Rohr-Chaiselongue, Vasen, Figuren, Vorhänge, 3-, 5- und 10-armige Gaslüster (Bronze), 1 Bade-Einrichtung mit Gasbojen, sowie noch verschiedene Gegenstände,
wozu Kaufliebhaber höfl. einladet 9358

M. Wirnser,
Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Stadt- u. Gebroch-Anzüge, sowie Theater-Kostüme verleiht und billig zu verkaufen. 10.6 B. Str. 2, Steinf. 2. 323206 Karlsru. 26, Dinterch. v.

Patentbureau Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. 954a Hoher Steg 23. Tel. 1787.

PIANINOS u. FLÜGEL
d. Firma R. Weißbrod gehören zu den Besten und Preiswürdigsten der Jetztzeit.

Die Pianos, 132 cm hoch in mittlerer Preislage werden in jeder Holzart u. in verschiedenen modernen Ausstattungen geliefert. Der Preis- und Qualitäts-Unterschied dieser hervorragenden Instrumente gegenüber vielen anderen Fabrikaten in gleichem Werte ist ein auch dem Laien in die Augen springender. 6503 Vertreter: 6.6

Hch. Maurer, Gr. Hoff. Friedrichsplatz 5.

Damen

finden liebevolle, distr. Aufnahme bei Fr. Kath. Winkler in Darmstadt, Mohrbergstr. 54; früher langjähr. Oberhebamme im Wöchnerinnenheim zu Nürnberg. — Telefon Nr. 792. 3491a, 20.16

Neu zugelegt
Mager-Milch
die flüssige Liter-Inhalt 14 Pfg.
E. Bucherer
in sämtl. Verkaufsstellen.
9395.2.2

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir v. jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, 490a* Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Wer
würde einem Herrn best. Standes 2000 Mark gegen guten Zins und Sicherheit leihen? Gest. Offerten unter Nr. 5658a befördert die Exp. der „Bad. Presse“.

Gelder auf l. u. II
An- und Verkauf von
Realkaufschillingen
durch August Schmidt,
Hypothekengeschäft,
Sirtshur. 43, Karlsruhe.
Telephon 2117. 9130*

Damen
finden liebevolle, distr. Aufnahme bei Frau Koch, Hebamme, Zähringerstr. 14, 1 Tr. B11274.14.14

Sorgenfreie Existenz findet Dame,

die über einige tausend Mark frei verfügen kann, durch Beteiligung an eingeführtem Geschäft. 8.1

II. Hypothek
gesucht auf sehr günstig gelegenes Anwesen (Neubau), mit doppelter Sicherheit, bis zu 80% der amtl. Schätzung, ca. 6-8000 M per Jahr oder länger.
Offert. unt. Nr. 9260 an die Expd. der „Bad. Presse“.

2000-3000 Mark
an 3. Eintrag auf rentables Haus bei hohem Zins für 1. Juli gesucht.
Offert. unt. Nr. 5712a an die Expd. der „Bad. Presse“.

Geld 5-6000 sofort auf Verleihen, in 5 Jahren rückzahlbar, streng reell, dist. zahlreich Dank schreiben.
J. Ziwide, Berlin W. 395, Dennewitzstr. 32. 4711a, 52.6

Wirtschaft
in Jadv oder Spezereigehäft mit Klaidenberhandlung.
Gest. Offerten erbeten unter Nr. 92392a an die Expd. der „Bad. Presse“.

Kind,
4 Wochen altes Mädchen, wird gegen H. jährl. Vergütung an Kindesstatt abgegeben.
Näheres durch Agent J. Klenert, 9494

Gefunden wurde am Waldes- saum des Exerzier- platzes ein graues Anodencaes. 923344 Abgeholt Striegstr. 106.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat November 1908 unter Nr. 22707 bis mit Nr. 24845 ausgetheilten bzw. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 6. Juli 1909 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. Karlsruhe, den 26. Juni 1909. 9381 Stadt. Pfandlochkasse. 2.1

Vergabung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten zur Erweiterung der Station Eutingen sollen nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden. Diebeten umfassen etwa:

- A. 3800 cbm Erdbarbeiten, einchl. Fundament- und Gleissteinausgrab; 238 cbm Bruchsteinmauerwerk; 135 cbm Beton; 4500 qm Straßen-, Rampen- und Wegflächen mit etwa 682 cbm Gesteine, 293 cbm Porphyrhohler, 161 cbm Kalksteinhohler und 22 qm Sandsteinpflaster; 155 lfdm Bahnsteigrandsteine und 480 lfdm Längs- und 20 lfdm Querverankerungen für die Gleisentwässerung.

B. Die Lieferung und Aufstellung von etwa 258 lfdm eiserner Einriedigung, sowie die Herstellung von 164 lfdm Schieneineinfassung auf den Rampen. Die Pläne und Bedingungen, welche nach auswärts nicht versandt werden, liegen auf dem Eisenbahnbureau Rudolfstraße Nr. 8 II in Pforzheim zur Einsicht offen, wofür auch die Angebotsformulare zu erheben sind.

Nach Einzelpreisen gestellte Angebote sind bis längstens Mittwoch den 14. Juli 1909, vormittags 11 1/2 Uhr, verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: Angebot auf Bauarbeiten Eutingen bzw. Geländereparatur Eutingen zu versehen an Gr. Bahnbauinspektion in Pforzheim, Quartier Nr. 11, einzureichen, wofür die Eröffnung stattfindet. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. 5732a

Dursch, den 21. Juni 1909. Gr. Bahnbauinspektion.

Arbeitsvergabe.

Zur Verlegung der Bahnteigwerke aus der Vorhalle des Mannheimer Aufnahmestandes auf dem Bahnteig I sollen die nachbezeichneten Arbeiten nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.

Schreinerarbeiten: Liefern und Aufstellen von 6 Stück gedeckten Schaffertischen. Schloßerarbeiten: 96,00 m Riechschloß mit Schieberrücken. Die Zeichnungen und die Bedingungen, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf dem Eisenbahnbureau, Große Metzstraße Nr. 7, I, Stad recht, während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsformulare zum Einreichen der Einzelpreise erhoben werden können.

Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verhandlung, abgehalten am 7. Juli 1909, vormittags 10 Uhr, verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: „Bahnteigwerke“ versehen, bei uns einzureichen. 5731a

Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage. Pforzheim, den 23. Juni 1909. Gr. Bahnbauinspektion.

Musik-Instrumente, deren Bestandteile aller Art; desgleichen Saiten

Spezialität: Padua- und Cremona-„quintenreine“ Saiten. Kataloge gratis.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221. 10.1 Telephon 1988, 9464

Rabattmarken.

2 Motorräder (1 Wanderer u. 1 Dürkopp), beide 2 1/2 PH. billig zu verkaufen. 9504.4.1

Gelegenheitskauf für Motorfahrer.

2 Motorräder (1 Wanderer u. 1 Dürkopp), beide 2 1/2 PH. billig zu verkaufen. 9504.4.1

Dahlofer, Gottesauerstraße 23.

Der Aufenthalt im Gebirge

ist eine wirkliche Erholung und ein wahrer Genuss, wenn die hierzu nötige Kleidung aus der, durch Erfahrung massgebenden

Spezial-Sport-Abteilung der Firma

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse

bezogen wird. 9505

Sport-Anzüge Mk. 17.— bis 44.—

Bozener Mäntel Mk. 20.— bis 33.—



Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitschule.

Am 6. September 1909, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

- a) Vormittagsunterricht: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststiden; b) Nachmittagsunterricht: Musterzeichnerarbeiten, Weißstiden, Buntstiden, Woll- und Knöpfarbeiten, Spigenklöppeln, Fäden und Damoistopfen, Buchmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufzüge.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird. 2. Seminar für Handarbeitslehre. 3. Fachausbildung

- a) für Weißnäherinnen, b) für Kleidermacherinnen, c) für Büglerinnen. 4. Berufsausbildung a) für Zimmermädchen, b) für Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. 9499

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frau-lein Josephine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47 entgegengenommen. Karlsruhe, den 24. Juni 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

Fahrrad-Versteigerung.

Montag, 28. Juni, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag Weis-entz 20 Parteeer gegen bar öffentlich versteigert:

- Verschiedene polierte ein- und zweit. Schränke, große und kleine lackierte Schränke, 4 Kommoden, verschiedene Waschtischen mit Marmorplatten, Waschtische, 10 Nachttische mit und ohne Marmorplatten, vierfache, ovale und runde Tische, 18 Rohrstühle, Polsterstühle, Sofa, 2 Spiegel, 6 Ottomane, 2 Divans, Kanapees, Chaiselongues, 10 komplette Betten mit und ohne Haarmatratzen. 2 eiserne Bettstellen mit Matratzen, 1 Bettstelle mit Rost und Polster, Federbetten, 1 großer Holzstoffer, 3 Handtöcher, verschiedene Lampen, Küchengerät und noch vieles.

Diebstahl hat höflichst ein. 9498.

S. Hirschmann, Auktionator.

Wein-, Kirchwasser-, Fab- u. Fahrnisversteigerung.

Am Freitag den 2. Juli d. J. vormittags halb 10 Uhr anfangend, läßt S. Hirschmann wegen Geschäftsverlauf im Gasthaus versteigern:

- Etwa 1000 Liter selbigezogen. Ringelberger (Gastlicher), 1900 u. 1907, 300 „ Durbacher Cleener, 1900, 1000 „ Barmhalter, 1907, 300 „ Wientaler und Zeller (rot), 1900, 300 „ Markgräfler, 1900, 300 „ Württemberg, 1900, 300 „ selbigezogenes Kirchwasser, verschied. Jahrgänge.

Für Naturreinheit sämtlicher Getränke wird garantiert. Etwa 30 Weinfässer, darunter oval, rund und sowie Weinführer u. Ein- etwa 20 größere und kleinere Korbfächer, 2 aufgerichtete Wagen, 1 Ring, 1 Egge, 1 Futterfahrmaschine, 1 Mühlenmaschine und sonst verschied. Feldgeräte. 5661a.3.2

Eine gut eingericht. Fahrradwerkstätte

ist wegen anderweitigem Unter- nehmen billig zu verkaufen. 3.3

Offerten unt. Nr. 923027 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bernhardiner,

prämiiert, sehr scharf, geeignet für Jagdt- oder alleinstehende Hühner, preiswert zu verkaufen. 923305.2.2

Bad. Hof, Grünwinkel.

Suche sofort von Selbstgeber gegen gute Sicherheit und eben solchen Zins auf 1 Jahr 500 Mk. zu leihen.

Offerten unter Nr. 923343 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein gut erhaltener Klavierstuhl zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 9491 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bureau für Ehevormittlung Johann Peiri, Karlsruhe, 1084* Wilhelmstraße 15.

Aufrichtig.

Strebsamer, kath. Kaufmann, 30 Jahre alt, mit 4000.— Vermögen, in schöner Stellung, sucht mancherlei bester Gelegenheit, auf diesem Wege mit einem ruhigen braven Fräulein gleich Konnexion, behufs späterer Ver-ehehlung, in Korrespondenz zu treten. Junge Witwe nicht aus-geschlossen.

Einheirat

in ein gem. oder sonstiges Ge-schäft bezugsweise. Anonimes und Vermittler verbotenen. Ernig-meine Offerten mit Bild u. ge-nauen Angaben der Verhältnisse befordert sub S. E. 7922 Rudolf-Wasse, Stuttgart. 5593a

Heirat.

Gebildeter Herr, Mitte 30 J., aus dem Hotelfach, wünscht zwecks Gründung eines Geschäfts pos. Damenbekanntschaft, katolisch, etwas Vermögen erwünscht. Pho-tographie. Anonimes zwecks. Strenge Diskretion Ehrensache. Briefe unter A. H. 1875 haupt-postlagernd, Baden-Baden, zu-jenden. 5739a

Welches Fräulein,

unabhängig und urteilsfrei, nicht über 30 Jahre, liebevoll, von hübscher, voller Figur, wäre geneigt, sich einem gebildeten Herrn, stattl. Erscheinung, Beamter von 40 Jahren, in fester Stellung anzu-schließen zwecks späterer Heirat. Offerten mit Bild u. Nr. 923329 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Junger Mann mit tadelloser Ver-gangenheit, 25 Jahre, stattliche Er-scheinung, wünscht mit solch. Fräu-lein mit Vermögen in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Offerten unter Nr. 923367 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gutgehendes, gemischtes Wa-rengeschäft am See ist wegen Sterbefall unter günst. Bedingungen, ca. 14 Tagen zu verkaufen in kath. Orte am schönsten Plage. Städtisches, schönes Wohnhaus mit großem Garten. Eventl. wäre auch Einheirat mit einem Mann gelehnten Alters und Charakters erwünscht mit Uebernahme von 30 000 M. Offerten unter Nr. 5522a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vorzügliche Kapitalanlage

bietet sich durch Erwerb eines beinahe neuen, zu 6 1/2% rentie-renden Geschäftshauses in bester Lage der Altstadt. Offerten unter Nr. 8028 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sobellbank, bereits neu, samt Werkzeug, ist preiswert zu ver-kaufen. Offert. unt. Nr. 923341 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herd

Gehob. u. Saffo-Anzug, mittl. Figur, billig zu verkaufen. 923396

Amzugshalber sofort zu verkaufen:

- 36 Klafferbände 10 Wfl., Künstlerartenalbum 20 „, Bismarck B. „Ausd. Natur“ 5 „, Briefmarkenalbum 5 „, Wappenalbum (über 100 Wfl.) 5 „, 32 Charakterköpfe a. deutsch. Gesch. 25x30 cm 3 „, Schillers famit. B. broich 2 „, Offerten unter A. B. 20 haupt-postlagernd Bruchsal erb. 923351

Gelegenheitskauf.

Zu verkaufen: 10 Wfl., 36 Klafferbände 10 Wfl., Künstlerartenalbum 20 „, Bismarck B. „Ausd. Natur“ 5 „, Briefmarkenalbum 5 „, Wappenalbum (über 100 Wfl.) 5 „, 32 Charakterköpfe a. deutsch. Gesch. 25x30 cm 3 „, Schillers famit. B. broich 2 „, Offerten unter A. B. 20 haupt-postlagernd Bruchsal erb. 923351

Amzugshalber sofort zu verkaufen:

- 1 gebrauch. Schlafsofa, 2 ältere Kleiderchränke, 1 Küchenchrant, 9500.2.1 Karlsruhe 49b, 4. St.

Rennen in Achern

auf den städtischen Wiesen Sonntag den 27. Juni und Sonntag den 4. Juli

jeweils nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend. Gesamtsumme der zur Verteilung kommenden Preise: 9 Ehrenpreise und ca. 12 000.— M.

An jedem Renntage: 4 große Jagdrennen (Herren- bzw. Offizierreiten), 2 landw. Flachsbzw. Hürdenrennen.

Öffentlicher Totalisator.

Neue, große, vollständig gedeckte Tribünen. Militärkonzert. — Restaurationsbetrieb. Günstige Zugverbindungen: Karlsruhe ab: 11.58, 12.12, 12.19, 1.18. Achern an: 1.48, 1.03, 1.10, 2.17.

M. Weiss

Gegründet 1867. Chemische Reinigung von Damen- u. Herren-Garderoben

Einj. Buchführung.

Zur Teilnahme an einem Nachmittagskursus werden folgende einj. Teilnehmerinnen gebittet bei 2.1 923327 G. Vater, Gerichtstr. 46.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird an-genommen. Mierstr. 36, IV. 923324

Reklamewerben und Schilder

billig geliefert. Offerten unter Nr. 923360 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Klapp-Camera zu kaufen ge-lucht. Befreit.

mit Preis unter Nr. 923362 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fabrikantenwesen

mit 450 qm Fabrikhof, Dampf-kessel von 25 P.S., Dampfheizung, Transmission usw. nebst ein-stöckigem Wohnhaus mit 6 Zim-mern sowie kleinem Garten, beim Bahnhof in Lautenbach, Renchtal (Baden) gelegen, wird am Don-nerstag den 8. Juli 1909, nach-mittags 3 Uhr, im Rathaus da-hier einer freiwilligen Ver-steigerung ausgesetzt. Das Anwesen eignet sich für jeden In-dustriezweck und wird beson-derer Umstände halber Zuschlag schon bei 20 000 Mark Mindest-gebot erteilt. Auskunft erteilt bereitwilligst Ratsschreiber Josef Birk in Lautenbach (Renchtal, Baden). 5459a

Fahrräder, neue, sowie ge-brauchte, billig, wegen Räumung hottebillig abzugeben.

923354.2.1 Durlacherstr. 59, 3. St. 923338 Schützenstraße 65, 1.

Sahrrad, guterhalten, billig zu verkaufen.

923338 Schützenstraße 65, 1.

1 antikes, eigenes Buffet,

sowie moderne Schlafzimmerein-richtungen sehr billig unter Ge-warantie zu verkaufen. Bedienung und Preise stehen zu Diensten. Karl Seifert, Möbelschneiderei, 5711a Achern (Baden). 3.1

Großer Waschzuber, wenig ge-brauht, zu verkaufen. Röhrens 923337 Rottstraße 4, u. z.

Versammlungen und Kongresse.

(K. u. A. Rh. (A. Kaffatt), 25. Juni. Der diesjährige Abgeordnetentag des unteren Murrgau-Militärvereins-Verbandes, verbunden mit der Jahreshauptversammlung des Militärvereins K. u. A. Rh., findet am Sonntag den 4. Juli d. J., vormittags 10 Uhr beginnend, hier statt.

(K. u. A. Rh., 25. Juni. Die 13. Landesversammlung des Vereins staatslich geprüfter bad. Wertmeister tagt am Sonntag den 27. Juni d. J. in Konstanz. Nach der für die Landesinteressen wichtigen Tagesordnung dürfte der Besuch ein äußerst reger werden. Die Verhandlungen finden im Museumsaal statt. Eine Besichtigung der wichtigsten Baudenkmäler und der verschiedenen städtischen Neubauten beschließt den Nachmittag. Für Montag ist eine Exkursion in die Umgegend von Konstanz geplant.

Verbands-Versammlung deutscher Friseur.

A Karlsruhe, 25. Juni. In der Nachmittags-Sitzung der Verbands-Versammlung des Bundes deutscher Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Zünfte (Vormittags-Sitzung siehe Abendausgabe der „Bad. Pr.“ vom 22. Juni) erstattete Haselewander den Bericht über die Sachverhalte in Karlsruhe und Frankfurt, der ausführt, daß die Vermittlung im allgemeinen eine gute sei.

Eine lebhafte Debatte wird über die Meisterkassentasse geführt und im allgemeinen der Wunsch ausgesprochen, eine scharfe Kontrolle einzuführen, denn nur durch eine solche könnten gesunde Zustände im Kassentassenwesen herbeigeführt werden. Deshalb sei die Einführung von offiziellen Vertrauensärzten geboten. Das Beste seien bezahlte Kontrolloren, die sich für die Kasse wohl rentieren würden. Zu diesem Punkt der Tagesordnung liegt eine Reihe von Statutenänderungsanträgen vor. Wünschenswert sei vor allem, daß die Innungsoberrmeister eine schärfere Kontrolle übten. Die Debatten über die Anträge der Innungen St. Johann, Darmstadt, Mainz, Wiesbaden ziehen sich in unermeßliche Längen, so daß ein Ende der Sitzung kaum abzusehen. Nach heftigen Debatten wird ein Antrag der Innung Darmstadt: „Eine Revision der Bundeszeitungsliste soll alljährlich stattfinden und detailliert bekanntgegeben werden“, angenommen. Es müßte endlich einmal Klarheit geschaffen werden. Die Innung Mainz stellt den Antrag: „Der Bezirkstag solle früher, wenn möglich vor dem 15. Mai stattfinden, damit man auch zum Bundestag sich genügend vorbereiten könne“. Dem Antrag wird zugestimmt. Weiter wird ein Antrag angenommen auf Abänderung des § 100 q der Reichsgewerbeordnung, die Minimalpreis-Festsetzung betreffend. Die weiteren Punkte der Tagesordnung betreffen in der Hauptsache interne Angelegenheiten, wobei auch dem Gedanken Ausdruck gegeben wird, die Lehrlinge nur einmal zu prüfen und zwar im dritten Jahre; in diesem Sinne soll auf Abänderung der Prüfungsbestimmungen hingewirkt werden. Zu einer zum Teil erregten Debatte führt der Antrag auf Beseitigung des Titels „Barbier“ aus den Innungsbezeichnungen, da in dem Begriff „Friseur“ alles enthalten sei. Es werden schließlich die Bezeichnungen „Friseur u. Perückenmacher“ angenommen. Ein Antrag auf Abänderung der Lehrbriefe wird angenommen. Es wird Johann der Ausschuh gewählt und zwar zum Verbandsvorsitzenden einstimmig der langjährige Vorsitzende Karl Moser und zum zweiten Vorsitzenden Klein-Wiesbaden, zum Kassier und Schriftführer Herr Schneider-Karlsruhe und weiter als Ausschuhmitglieder Goldschmidt-Frankfurt, Schütz-Stuttgart und Jann-Fürthheim. Als Vertreter zum Kongreß in Darmstadt wird Moser-Karlsruhe gewählt, als Stellvertreter Klein-Wiesbaden. Zum nächsten Verbandstag ladet der Vertreter der Wormser Innung nach Worms ein, welche Stadt auch gewählt wird. Es wird hierauf die Versammlung nach fast zehntündiger Dauer geschlossen.

Bundestag deutscher Militärärzte zu Straßburg. — Straßburg, 24. Juni. Der Bund der deutschen Militärärzte, der augenblicklich über eine Mitgliederzahl von 59 313 Beamten aller Bermanungen verfügt, hat heute morgen im Kaiser Friedrichsaal des Sängershauses seine diesjährige Tagung begonnen, nachdem gestern ein gefeilter Begrüßungsabend in der Drangerie vorausgegangen war.

Erschienen waren zur Eröffnungsversammlung gegen 100 Militärärzte, darunter 66 offizielle Delegierte, die folgende Bundesstaaten und Provinzen vertraten: Anhalt, Baden, Brandenburg, Elsaß-Lothringen, Hessen, Hessen-Nassau, Kurhessen, Lothringen, Mecklenburg, Oberschlesien, Ostpreußen, Pommern, Posen, Rheinland, Königreich und Provinz Sachsen, Schlesien, Schleswig-Holstein, Thüringen, Westfalen, Westpreußen, Bayern und Württemberg. Zwei große Fragen sind es, die hauptsächlich Gegenstand der Beratungen auch in diesem Jahre sein werden, die der Anrechnung von Militärdienstjahren zur Pensionsbemessung und die der Anstellungsgrundzüge, Fragen, die die Militärärzte mit in die vordersten Reihen der sozialen Kämpfe gestellt und diese mächtige Organisation, wie wir sie in dem Bunde vor uns sehen, gezeitigt haben. Was aber die Militärärzte in diesem Kampfe um Geltendmachung ihrer Rechte auszeichnet, ist die weiße Zurückhaltung, mit der sie Schritt für Schritt den Boden, der ihnen rechtlich zusteht, der Regierung und der Volksvertretung abgewinnen. Diese vornehmliche Kampfweise zeichnet auch die Verhandlungen des diesjährigen Bundestages aus, dessen erster Tag auch dadurch eine besondere Weiße und höheres Interesse gewann, daß sich der Ehrenvorsitzende des Bundes, Landtagsabgeordneter Generalmajor v. D. v. Kloben, eingefunden hatte, um die Tagung persönlich zu eröffnen.

In seiner Begrüßungsansprache ging Generalmajor v. Kloben gleich in medias res, zur Finanzreform über. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser schloß der Redner seine Ausführungen. Anschließend verlas der Vorsitzende Dietrich-Straßburg eine Reihe von Huldigungstelegrammen und zwar an den Kaiser und den Kronprinzen, an die Kriegsminister von Preußen, Bayern, Württemberg und Sachsen, an den Staatssekretär des Reichsmarineamtes, an den Statthalter von Elsaß-Lothringen und den Gemeinderat der Stadt Straßburg. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Straßburg, Eisenbahnschaffmeister Pfeifferreuther, übermittelte die Grüße des Straßburger Vereins; Goelner-Baden dankte im Namen der Badener für die nach dem Brand in Donaueschingen, bei dem 7 Kameraden schwer geschädigt wurden, von den Mitgliedern gespendete Summe von 3719 M. Der Vertreter von Metz überbrachte die Grüße des Metzere Vereins und lud zugleich zu einem Besuch der Metzere Schachgesellschaft am nächsten Montag ein.

Bevor man zum nächsten Punkte der Tagesordnung überging, gab General v. Kloben, der sich dringender Geschäfte halber nur wenige Stunden in Straßburg aufhalten konnte, noch einige Angaben über seine Tätigkeit im preussischen Landtag. Er versicherte die Versammlung des Interesses des Kriegs- und des Finanzministeriums für die Sache der Militärärzte. Wenn es auch wenig sei, was schrittweise gewonnen werde, so solle man es doch mit Ruhe aufnehmen und in weiterem zielbewusstem Kampfe zu erweitern suchen. Man dürfe eben auch die schwierige Lage des Finanzministeriums nicht verkennen. Der Redner berührte im folgenden die Anrechnungsfrage. Die Anrechnung von 2 Jahren bedeute tatsächlich nur eine Milderung des Diätariats. Am wenigsten begünstigt seien die Postbeamten; allein auch für sie sei begründete Aussicht auf Besserung vorhanden. Es herrsche in höheren Instanzen vielfach noch eine sehr irrige Ansicht über die Lage der Militärärzte und ihr Verhältnis zu den Zivilanwärtern. Was ein Zivilanwärter im 49. Lebensjahre erreiche, das erreiche der Militärarzt erst im 59., allenfalls bei Anrechnung von 3 Jahren im 56. Lebensjahre. Rechnungen überzeugten aber leider nicht; die Sorge vielmehr um den künftigen Erfolg des Unteroffiziers sei es, die der Bestrebung allenfalls förderlich werde. Wenn ferner der Staat es durchdrücken konnte, daß die Militärärzte auch in den Kommunalverwaltungen Eingang fänden, so müßte er auch konsequenterweise dafür sorgen, daß sie da das gleiche Gehalt

beziehen wie ihre Kameraden im Staatsdienst. Auch mache man immer wieder die Erfahrung, daß sich die Kommunen absolut nicht an die Anstellungsgrundsätze der Militärärzte halten. In diesem Sinne solle jedoch außer in Preußen auch in den anderen Staaten, besonders aber in den kleineren Bundesstaaten hingewirkt werden. Allerdings habe der Militärarzt in den kleineren Bundesstaaten gegen viele Vorurteile anzukämpfen. Wenn aber heutzutage der Zuwachs an geeigneten Unteroffizieren nicht mehr derselbe sei wie früher, wenn man in Ermangelung schaffensfreudiger Männer oft minderwertiges Material zu nehmen gezwungen sei, so liege eben wieder der Grund darin, daß der Staat bisher die Dienste eines tüchtigen Unteroffiziers und späteren Militärarztes nicht in vollem Maße zu würdigen gewußt habe. An ein Reichsgesetz könne ja vor der Hand noch nicht gedacht werden. Man könne vorläufig nur aufbessernd darauf hinarbeiten. Nachdem General v. Kloben noch einige Fragen aus der Versammlung schaffensfreudiger Männer oft minderwertiges Material zu nehmen gezwungen sei, so liege eben wieder der Grund darin, daß der Staat bisher die Dienste eines tüchtigen Unteroffiziers und späteren Militärarztes nicht in vollem Maße zu würdigen gewußt habe. An ein Reichsgesetz könne ja vor der Hand noch nicht gedacht werden. Man könne vorläufig nur aufbessernd darauf hinarbeiten. Nachdem General v. Kloben noch einige Fragen aus der Versammlung beantwortete und verschiedene Einwände entkräftet hatte, verabschiedete er sich unter herzlichsten Glückwünschen für den weiteren Verlauf der Verhandlungen, worauf die Versammlung zur Bildung der Kommissionen zur Bearbeitung der insgesamt 137 Anträge schritt.

Es stehen mithin den Delegierten drei arbeitsreiche Tage bevor. Es folgen nach Abschluß der Verhandlungen einige sehr interessante Ausflüge in die Vogesen und auf die Schlachtfelder, jedoch wohl mit Beginn der nächsten Woche alle Teilnehmer des Bundestages vollbefriedigt in ihre Heimat zurückkehren werden. Die weiteren Verhandlungen sind nicht öffentlich.

Bäder und Sommerfrischen.

E. Bad Langenbrücken. Nicht nur vom Gesichtspunkte als Heilanstalt aus bewährt sich unser altbekanntes Schwefelbad immer mehr, sondern es ist auch zugleich ein Zielort zahlreicher Ausflügler aus Stadt- und Landgemeinden. So herrschte am letzten Sonntag in allen Räumen des Hotels und der herrlichen Anlagen ein buntes Gemisch von Fremden und Einheimischen, daß der stille Beschauer vom Esplanade aus mit großem Vergnügen beobachten konnte, wie vielerlei Wünsche so eine Menge von Gästen zu Tage fördert und wie rasch diese durch aufmerksame Bedienung erledigt werden können.

* Hornberg (bad. Schwarzw.), 25. Juni. Wir möchten kurz vor dem Beginn der großen Reisezeit auf die vielfachen Vorzüge unserer weitbekannten Sommerfrische hinweisen. Für Erholungsbedürftige, denen Unrast und Lärm der Großstadt auf die Nerven gefallen sind, gibt es nicht leicht eine geeignetere Stätte ausgiebiger und nachhaltiger Stärkung und Gesundheit. Richtig reine, stets bewegte Bergluft, die niemals eine drückende Schwüle zur Hochsommerzeit aufkommen läßt, hat schon an vielen Tausenden unserer Besucher ihre belebende Wirkung geäußert, so daß ihnen der Kuraufenthalt in Hornberg bleibenden Vorteil brachte. 5668a

* Caroladab, Rappoltsweiler (Südbogesen). Am 19. Juni besuchte der Kaiser. Statthalter von Elsaß-Lothringen, Erzherzog von Oesterreich, den Kurbetrieb und die ausgedehnten Füllwerke der durch ihre Heilerfolge in neuerer Zeit in medizinischen Kreisen bestbekannten Caroladab-Quellen. 1372a

* Wildbad, 24. Juni. Die Frequenz betrug gestern 4075 Personen.

Advertisement for Franz Fischer & Cie. featuring a large 'Weine' (Wines) section with a list of various wine types and prices, and a 'Kinderwagen' (Baby carriage) advertisement for A. Jörg.

Advertisement for 'Stühle' (Chairs) and 'Haus-Verkauf' (House sale) by Stuhlrestorer Fr. Ernst, located at Adlerstraße 3.

Advertisement for 'Wohnhaus zu verkaufen' (House for sale) and 'Einige herrschaftliche' (Some noble) properties, located near Durlach.

L. Gretz
Schneidermeister
Sackstraße Marienstr. 27.
Beste Bezugsquelle für
Herren- u. Knabenkleider
fertig und nach Maß.
Viele Neuheiten.

Auto-Technikum Stuttgart,
Filderstraße 63.
Auto-Jungenieur-
Kurse für Abso-
lventen u. Hoch-
u. Fachschulen.
Vorbereitungskurse f. Techn.
Chauffeur-Kurse.
Prospekt frei.

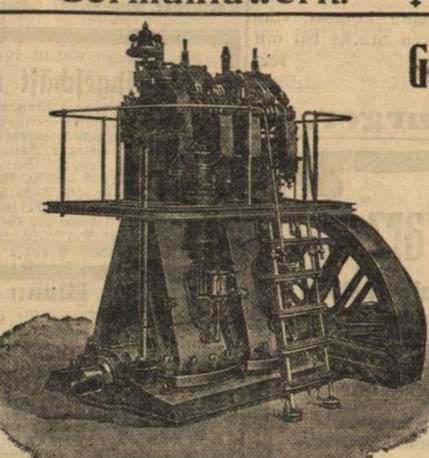
Töchterpensionat
Villa Elisa
Stuttgart.
St. in ihrem Landhaus Bad-
Niedernau a. N., kann noch einige
ja. Mädchen in die Sommerfrische
aufnehmen pr. Monat 100 Mark.
Gefl. Anfragen 5591a.22
St. Joseph Bad-Niedernau.

Fried. Krupp
Aktiengesellschaft
Germaniawerft.

Abteilung:
Maschinenbau
Kiel-Gaarden.

Germania-Dampfturbinen
Dampfmaschinen
bis zu den größten Abmessungen, in
stehender und liegender Anordnung
mit Ventilsteuerung „Patent Lentz“.

Germania-Rohölmotoren
(System Diesel). 4369a.13.4
Pumpmaschinen, Luft-Kom-
pressoren, Großwalterraum-
und Wasserrohrkessel hoher
Leistungsfähigkeit.



Zweizylinder Rohölmotor 120 PS.

Sommer-Preise
Süddeutsche Kohlenhandels-gesellschaft
m. b. H.
Bureau: Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

- la. gewasch. engl. Hausbrandnuß II, nachgefeibt, à M. 1.25
 - la. gewasch. engl. Hausbrandnuß III, nachgefeibt, à M. 1.20
 - la. gewaschene Ruhrfettnuß II, nachgefeibt, à M. 1.50
 - la. gewaschene Ruhrfettnuß III, nachgefeibt, à M. 1.40
 - la. gewaschene Anthracitnuß II, nachgefeibt, à M. 1.90
 - la. gewaschene Anthracitnuß III, nachgefeibt, à M. 1.70
 - la. Ruhr-Fettschrot à M. 1.15
 - la. engl. Fettschrot à M. 1.07
- per Zentner frei vors Haus gegen Kasse. — Frei Keller
5 Pfg. per Zentner mehr. Partien unter 5 Zentner
entsprechender Aufschlag.
- Nur erstklassige Qualitäten.** 8674*

Prof. Gärtner'sche
Säuglingsmilch
anerkanntester bester Ersatz
der Muttermilch

Schleimmilch
vorzügliches Mittel bei Darm-
störungen der Kinder.
Sterilisierte u. pasteurisierte
Säuglingsmilch.

Edelmilch,
Diabetikermilch, Hefz.,
Türk. Joghurt
vorzügliches Stärkungsmittel
für Kranke, Diätetiker und
Nervenschwache.

Kaffeebohnen, Schlagbohnen etc.
Lieferer die

Erste Karlsruher
Milchsterilisieranstalt
von **Dr. C. Sandel,**
Seppeldr. 20. Fernspr. 632.
Versand nach auswärts auf
unbegrenzte Entfernungen.
Gerne em-
pfehlenswerter
unter Garantie der Reinheit, für
pholog., chem. u. elektr. Zwecke.

Wozu quälen Sie sich?
Weshalb mühen Sie sich vergeblich ab, selbst zu machen,
was Sie kein Talent haben? Die Abreibung eines wirksam.
Inferates ist eine Kunst, die nur Wenigen gegeben ist.
Kommen Sie zu mir!
Übertragen Sie mir die Ausarbeitung Ihrer Beklame.
Ich helfe Ihnen.
wenn Sie eine relativ geringe Ausgabe nicht scheuen,
reichen Gewinn zu erzielen!
Verlangen Sie ausführliche Auskunft unter Nr. 9296
durch die Expedition der „Badischen Presse“.

Spazierstöcke
Spezialität, größtes Lager, mit echt Silber- und
Elfenbeingriffen, silberverzierte Naturstöcke,
Touristenstöcke, Bergsteiger. 6599.6.6
Eigene, bewährte Werkstatt für Reparatur und Montierung.
Paul Hoffmann, Drechslermeister,
Kaiserpassage 30. Rabatt-Sparverein.

Eisschränke
in jeder Größe und nur solider Ausführung, geringem Eisverbrauch und
bester Kühlung, mit Zink, Glas oder Steingutplatten ausgelegt,
Wirtschafts-Büffets
mit Bierpressen nach speziellen praktischen Entwürfen,
Kühlanlagen
mit Trockenluftzirkulation empfiehlt
Gustav Dittmar, Karlsruhe.
Größtes Eisschränklager am Platz. 6581.10.5

J. Blums
Zug- und
Storvorrichtung
mit 2 Stangen für Vorhänge u.
3 Stangen f. Stör- und Vorhänge
fertig zum Gebrauch. Jeder kann die-
selben auf- und abmachen.
Polierte Holzgalerien
in allen Längen.
Solide und dauerhafte Ware.
Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. Preislisten gratis.
Nur bei **J. Blum, Schützenstr. 49.**
9127.2.2 **Rabattmarken.**



Rasiere Dich im Dunkeln
Kein Schleifen, kein
Abziehen mehr
auf Kosten d. Selbstrasierer,
da wir diestampfgewor-
denen Mulcuto-Rasier-
klingen stets **kosten-**
los u. sachgemäß
wieder herstellen.
Wer kennt nicht
Mulcuto? Sicherheits-
Rasierapparat
Ohne Vorkenntnisse u.
ohne d. Haut im ge-
ringsten zu ver-
letzen, ist jeder-
mann im-
stande, sich
schnell u.
ange-
nehm
zu
ra-
sieren

Glänzende Anerken-
nungsschreiben
selbst aus den
höchsten
Ständen.

**Außerst prak-
tisch u. dauerhaft.**
Wir warnen vor Nachahmungen.
Garantie: Zurücknahme.
Mark 2.50 komplett. Gut versilbert u.
mit Schaumfänger laut Abbildung und in besonders feiner
Ausführung Mark 3.50 komplett.
Porto 20 Pf. Wiederverkäufer gesucht. Preisliste frei.
Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen 438.



Die
Städt. Brockenfammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der
Stadt dankbar jede Gabe in
Handtuch, Wäsche, Frauen-
und Kinderkleider, Wäsche,
Stiefel etc. entgegen. 3748*

Frisch eingetroffen
neue
Matjes-
Seringe
per Stück 8 Pfg.
neue
Ital.
Kartoffeln
schönste gelbe Ware
3 Pfund 25 Pfg.
Neue
holl. Gurken
Stück 22 Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen. 9408

Brautleute!
wollen sich vertrauensvoll wegen
Lieferung von
kompl. Einrichtungen
an mein erstes Möbelhaus wen-
den. Es wird Teilzahlung gestattet
unter günstigen Zahlungsbeding-
ungen, auch ohne jede Anzahlung.
Anfragen befreit unter Nr. 9290
die Exped. der „Bad. Presse“.

Gicht
heilbar
zu Hause
mit dem Assmannshäuser
natürlichen Gleichwasser.
An doppelkohlensäurem
Lithlonstärkste Therme.
Broschüre mit Heilberichten frei.
Verwaltung: Gichtbad Assmannshausen
Saisun: Mai—Ende September

Churmelin
allein — hält Wohnzügen, Haustiere
und Pflanzen rein von allem
Insektenungeziefer.
Churmelin ist nur in Gläsern zu
haben zu 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk.
in den Drogerien u. Materialwaren-
geschäften Karlsruhes und Umgebung.

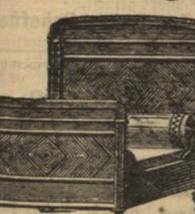


Sie kaufen am
Vorteilhaftesten
in 9180.2.2
Bucherers
Verkaufsstellen.
Fst. Obst-Marmelade
25 Pfund-Eimer nur **Mk. 4.50**
10 Pfund-Eimer nur **Mk. 2.50**
5 Pfund-Eimer nur **Mk. 1.25**

E. Bucherer
Lebensmittelkonsumgeschäft,
Jägerstr. 21. Durlacherstr. 56.
Bürgerstr. 6. Göthestr. 23.
Sörnerstr. 9. Durlacher Allee 32.
Gerwigstr. 10. Rintheim, Hauptstr.
Ab Juli, Neu-Eröffnung, Vorstadt
Luisenstraße 32.

Vorsicht
ist bei Einkäufen von
Möbel- und Polsterwaren
sehr angebracht, da die Qualitäten
darin sehr verschieden.
Durch größere Kassaeinkäufe und
Ausnützung aller Vorteile beim Ein-
kauf sind wir in der Lage, unserer
werten Kundschaft **nur erstklas-**
sige Fabrikate zu bieten und die
Preise so niedrig zu stellen, dass
solches bei gleich guter Qualität von
keiner Konkurrenz unterboten wer-
den kann. 8298.8.5
Viele Anerkennungsschreiben.

Gebr. Klein, Karlsruhe
Durlacherstr. 97/99. Telephon 1722.



Nur 8 M. franko
kosten 50 Mtr., 1 Mtr. dr. best. vorrätiges

Deutsches Reichsdratgfelecht
für Bahnhöfe und Gärten.
Illustrierte Preisliste gratis u. franko.
DUISBURG-
Dratwerk Rüsting & Co.,
Ruhrtal 15
1412a

Der guten
Apfelwein
liebt, trinke 5820a
Reinellen-Apfelwein,
per Lit. 28 Pfg., von
A. Hörth,
Ottersweier in Baden.
Niederlage: Drägerstr. 17.
Walz, Kurvenstraße 17.

Zum Fortbetrieb einer seit 15
Jahren bestehenden, befähigten,
mit nachweisbar gutem Gewinn ar-
beitenden

Holzwarenfabrik
in Baden, wird ein durchaus tüch-
tiger, umfichtiger
Kaufmann
als Teilhaber
mit Kapitaleinlage von mindestens
15 Mille aufzunehmen gesucht.
Selbstrespektanten erhalten ausführl.
Darlegung durch C. W. Schneider,
gerichtl. Bücher-Revisor in Freiburg
i. B. 5636a.3.2

Teilhaber,
Schlosser, Mechaniker, Bautech-
niker evtl. auch Kaufmann, nach
Uebereinkommen. Off. unt. 5538a
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.
Beld Darlehen, 5%, Ratezahl.
gerichtlich nachgewiesen, reell.
Selbstgeb. Diesner, Berlin 133,
Velle-Allianzstr. 67. Rudp. 5228a

14 000—15 000 Mk.
II. Hypothek,
auf neues, zu 8 Proz. rentierendes
Haus in der westlichen Altstadt,
ver sofort oder später gefudt.
Offerten unter Nr. 8026 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Welche
Weinhandlung
leibt tüchtigen Wirtsleuten 3000 Mk
gegen Bürgschaft u. entsprechender
Weinabnahme. Gefl. Off. unt. Nr.
5686a a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Damen finden b. g. Behandlung
lieber. Aufnahme
bei **Frau Huber,** Hebamme,
Sachsen-Platz, Bbrfstr. 7. 1870a

Fässer, gut erhaltene, 40—300
Liter Gehalt, werden
zu kaufen gesucht. B28195.3.1
Fasanenstr. 3, 2. Et.

M. 6000 000... 4% Anleihe der Stadt Darmstadt von 1909 Lit. 0.

Die ausgegebenen Interimsscheine können vom 30. Juni 1909 ab gegen die definitiven Stücke bei mir umgetauscht werden.

Karlsruhe, den 25. Juni 1909.

Veit L. Homburger.

J. G. Steinwarz

Ingenieurbureau und Zentralwerkstätte für gesundheitstechn. Anlagen

Karlsruhe Teleph. 2641. Wahnbronnerstr. 50. Teleph. 2641.

Filialbureau: Pforzheim, Telephon 195. Vertreter: München, Saarbrücken.

Abt. 1 Zentralheizungen jeden Systems, Luftheizungen, Fernheizwerke, Gewächshausheizungen, Verbesserung alter Heizungsanlagen. Garantiert sparsamer Betrieb, rationellste Brennstoff-Ansützung.

Abt. 2 Bäder u. Klosettanlagen, Desinfektions-, Warmwasserbereitungs-, Dampf-Wasch- u. Kochkitchen-Einrichtungen. Apparatebau, Trockenschränke und Trockenanlagen für jeden Betrieb.

Abt. 3 Staubsauganlagen jeden Umfanges. Eigene Staubsaugmaschine steht mietsweise zur Verfügung. Lohnweise Reinigung ganzer Häuser und einzelner Wohnungen.

Beste Referenzen. Geschultes Monteurpersonal. Projekte und Kostenschätzungen, sowie Ingenieurbesuch kostenlos.

Eigene Werkstätte. — Autogener Schweißapparat.

Nach auswärts Vertreter gesucht.

Holz-Handlung u. Hobelwerk.

Gehobelte Pfl., Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussboden-Bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Verand 4 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Hemmingen.

Groß-Theater Karlsruhe.

Samstag den 26. Juni 1909.

68. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Manon.

Oper in 5 Akten von Henri Meilhac und Philippe Gille. Deutsch von F. Gumbert. Musik von J. Massenet.

Musikalische Leitung: H. Lorenz. Sämtliche Leitung: Hans Buffard. Personen:

- Der Chevalier Herr. Jadowlter. Der Graf des Orieux, dessen Vater Herr Büttner. Descaut, Garde-du-Corps, Manons Bruder, ein reicher Richter, Herr von Böttiggen, Komon, Olga Kallentee, Bouffette, Eliza Jada, Rosette, Marg. Brumlich, Ein Bitt, Fried. Erl, Ein Kürschner im Seminar u. Camille-Schneider, Ein Sergeant, Wihl. Kempf, Ein Soldat, Max Schneider, Ein Polizeioffizier, H. Bant, Dienerin bei Manon, S. Pene, Ein Barbier, J. Bodenmüller, Ein Garbitt, Jol. Gröbinger, Ein Erzieher, Ernst Golde, Spieler, Soldaten, Reisende, Verkäufer und Verkäuferinnen, vornehme Damen, Spaziergänger, Hoff.

Die Handlung: 1721. Der erste Akt spielt in Amiens, der zweite, dritte und vierte in Paris, der fünfte auf der Straße nach Savre. Die vorkommenden Tänze sind von P. Allegri-Bass arrangiert. Anfang 7 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr. Kaffe-Eröffnung 1/2 Uhr. Große Preise.

Tüllgardinen werden gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appretiert. Färberei u. chem. Waschanstalt Prinz.

TAPETEN für Wiederverkäufer Hausbesitzer u. Architekten Rabatt und Skonto 33-50% je nach Quantum und Preislage; Linkstraße 10, 10.3 je nach Quantum. 5256a Stuttgarter Tapeten-Industrie Stuttgart, Danneckerstrasse 22. Muster franco gegen franko. Karte I bis M. 1.25, Karte II über 1.25

la. Hektographenmasse empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“

Kostenfr. Stellenvermittlung für Prinzipale und Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: Karlsruher, Kaiserstr. 247, Gschladen.

Zum baldigen Eintritt für Fabrikgeschäft in Heidelberg tüchtig, jünger. Herr zur selbständ. Leitung gesucht. Kaufmann, welcher sich auch für kleinere Betrieben eignet, bevorzugt. Stille Beteiligung mit 6-10000 B. erwünscht, wofür volle Sicherh. geleistet. Gest. ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsanpr. unt. Nr. 5575a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jüngerer Mann mit guter Schulbildung für größeres Fabrikbüro gegen sofortige Vergütung zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unt. Nr. 5671a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jüngerer, tüchtiger Verkäufer der Kolonialwarenbranche fundig für Lager u. kleine Reisen zu bald. Eintritt gesucht. Gest. Offert. nebst Referenzen an Karl Maier, am Markt, Lörach i. B. 5670a.3.2

Lebensstellung findet tüchtiger Herr durch Verkauf unierer überall bekannten Futterstoffe und Düngemittel an Landwirte u. Viehhändler. 49306 D. Harding & Co., 3.2 Chem. Fabrik, Leipzig-Curtisch.

Dünger- u. Futtermittel. Reisende für Stadt und Umgebung gegen Provision gesucht. Offerten bitte unt. Nr. 9284 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hilda-Apotheke Karlsruhe 66. Apotheker-Ges. oder Gelin findet sofort od. später Aufnahme u. gute Ausbildung. 9273.2.2 Jul. Schmidt, Apotheker.

25 Mt. tägl. Verd. durch Berl. meiner Patent-Verfahren für Servier-Neubau-Verfahren Mittweida-Markterbach Nr. 113. 5061a

Ein jüngeres Fräulein welches in Buchführung und Maschinenrechen etwas bewandert ist und schon auf Bureau tätig war, wird für sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 923088 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein mit guter Schulbildung und Handschrift gesucht. Offerten unter Nr. 4916 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. Zum Engagieren u. Ueberwachen v. Frauen jeden Standes, die unierem ia. Frauenbedarfsartikel in ihren Bekanntschaften empfehl., unbedingt rege wandte 5676a

Dame oder Herr bei hohem Einkommen per sofort gesucht. Off. unt. M. G. 2473 an Rudolf Mosse, München.

Akkordant mit 8 Mann für die Kalkfabrikation gesucht und außerdem 5734a

6 Steinbrecher. 3.1 Kalkwerk Niederhupfheim.

5 Former, solide, tüchtige Arbeiter sofort oder in Wäde für dauernde Arbeit gesucht. 5838a.6.6 Friedrich Waldbauer, Bageleifabrik und Eisengießerei, Neuenbürg a. Enz (Württba.)

Maschinist. Zum alsbaldigen Eintritt wird für eine Fabrik in der Nähe von Karlsruhe tüchtiger Maschinist in ist gesucht, der geleiteter Schlosser sein muß und neben der Bedienung der Dampfmaschine und des Heißels auch mit Linde's Cismaschine, sowie Dynamo mit Vorliebe vertraut ist. Bei zufriedenerstellenden Leistungen und gutem Betragen angenehme Lebensstellung, Schriftliche Offert. unter Verweisung von Zeugnisabschriften, sowie Verzeichnung der selbstberig. Tätigkeitt und Angabe der Lohnansprüche werden unter Nr. 5749a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Maschinist. Ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger Mann, der mit der Bedienung von Dampfmaschinen und Ländes Cismaschine genau vertraut ist, wird für einen anderen Betrieb als 2. Maschinist für dauernd gesucht. Offerten unter Nr. 9384 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Statt besonderer Anzeige. Heute früh 7 1/2 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden im 77. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser Vater, Schwiegervater, Grossvater und Schwager August Joos Wirkl. Geh. Rat Präsident der Groß. Oberrechnungskammer a. D. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Hermine Joos, geb. Wingler. Karlsruhe, den 25. Juni 1909. Moltkestrasse 19. II. Die Beerdigung findet am Sonntag den 27. Juni, vormittags 10 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau Lisette Walderich geb. Wagner am Donnerstag abend 9 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Der tieftrauernde Gatte nebst Kinder. Die Beerdigung findet Samstag mittag 12 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Jähringerstraße 54.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Seimgange unseres nun in Gott ruhenden Bruders, Schwager Friedrich Schmid sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. Besonders Dank seinen Mitarbeitern der Firma Weib, dem Herrn Stadtbürgermeister Bedenmaier für die kostbaren Worte, dem Gängerbund Vorstand für den erhabenden Trauergesang und allen seinen Freunden und Bekannten, die ihn während seiner Krankheit besuchten und zur letzten Ruhe begleiteten. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: 5919 Julius Schmid u. Frau, Stuttgart, Sophie Schmid, Diakonistin, Leonberg.

Stellen finden. 1. ein junger Mann die gut schneiden kann, 1. Weibzugeschleifherin, die auch Herrenwäsche bügelt, 1. Kinderfräulein od. Kindererzieherin, mehr. Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, Zimmer- u. Küchenmädchen, auch solche vom Lande die noch nicht geübt haben. Näheres bei Frau J. Keller, B. Heiters Nachf., Erbprinzenstr. 23, 2. St. 923389

Stütze gesucht. Beethovenstraße 11, part. Ein Mädchen oder eine völlig unabhängige Frau für Hausarbeit für mehrere Stunden des Tages. Offerten baldigst erbeten unter Nr. 9523 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen gesucht, welches kochen kann u. für die übrigen Hausarbeiten. 9517 Erdprinzenstr. 24, II., obere Etage. Ein Mädchen, welches alle Arbeiten verrichten u. kochen kann, findet bei H. Familie per sofort od. 1. Juli gute Stelle. Kronenstr. 32, II. 9297

Zahntechnik. Junger Mann aus guter Familie findet bei einem Zahnarzt Gelegenheit, die Zahntechnik und allgemeinen Bedingungen gründlich zu erlernen. Offerten unter Nr. 925281 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Baugewerkschaft“, Erlingen 76. 164a

Städt. Arbeitsamt. Weibl. Arbeitsnachweis. Jährigerfr. 100. Teleph. 629. Gesucht für sofort u. 1. Juli: Mädchen, die gut bürgerl. kochen können, Mädchen für alle Hausarbeiten und zum Anlernen. Zimmermädchen für Privat und Saisonstellen. 9301.2.1

Ein tüchtiges Mädchen für gute bürgerliche Küche u. Hausarbeit auf 1. Juli gesucht. Lohn 25-30 Mt. 5882a.3.2 Frau Landeskommissar Pfisterer, Freiburg i. Br., Salzstr. 28. Suche per sofort oder 15. Juli ein fleißiges Dienstmädchen. 2.1 Reitenstraße 31, 1. St. Mädchen gesucht! fleißiges, auf 1. Juli. 923231 Reitenstraße 7 im Laden. Gesucht auf 1. oder 15. Juli in ein Geschäftshaus ältere selbständige Person, welche gut bürgerlich kochen kann, in häuslichen häuslich. Arbeiten erfahren ist und gewöhnt ist, überall selbst mit Hand anzulegen. Dienstmädchen vorhanden. Nur solche, welche schon ähnliche Stellen begleitet haben, mögen sich melden. 923314 Durlacher-Allee 32, III. E.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe. Jährigerfr. 100. Tel. 629. Geschäftszeit von 8-12 1/2 und 2-7 Uhr werktäglich. Vermittlung männlicher u. weiblicher Arbeitskräfte je nach Bedarf, auch für Schweremittlung. Wohnungen und Schlafstellen. Unentgeltlicher Rat und Auskunft an Minderbemittelte. Sprechstunden über Rechtsangelegenheiten jeber Uhr werktäglich. Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs- Gesetzgebung (Strafen-, Unfall- u. Invaliden- Versicherung). 1051* Die Arbeits- und Vermittlungsmittlung, sowie die Rechtsauskunft wird völlig kostenlos erteilt. Städt. Arbeitsamt.

Einige jüngere, fleißige Arbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung. 9468.2.2 Ebersberger & Rees, Zuckerverfahrenfabrik.

Weißnäherin gesucht. Jüngere Arbeiterin kann sofort eintreten. Marienstr. 24, part.

Perfekte Böglerin auf sofort gesucht. 5751a Frau Leumant Scheffler, Erlingen, Pforzheimerstr. 16. Böglerin können Mädchen gründlich erlernen und eine Böglerin auf 1. gesucht. 923100.2.2 Neuwägerei Fr. Waifsch, Steinstraße 19.

Stellen suchen. flottes Zeichen sucht oder Zeichenarbeit. Offerten unter Stud. M. E. 2. an die Techn. Hochschule erb. 923299.2.1

Carl Schöpf

Marktplatz.

Von Montag den 28. Juni bis Samstag den 10. Juli

wird der alljährlich einmal stattfindende

Grosse Inventur-Verkauf

abgehalten.

In allen Abteilungen sind große Posten zum Ausverkauf ausgeschieden und diesmal ganz außerordentlich

weit in den Preisen herabgesetzt.

10% Rabatt oder **doppelte Marken** **10% Rabatt**
auf alle nicht besonders im Preis reduzierten Artikel.

Damen-Konfektion

Kostüme	zu Mk.	15.—	26.—	39.—	65.—	115.—
	kosten jetzt Mk.	9.50	17.50	25.—	38.—	65.—
Tailien-Kleider	zu Mk.	21.—	45.—	58.—	70.—	125.—
	kosten jetzt Mk.	15.—	26.—	32.—	44.—	75.—
Sport- u. Kostüm-Röcke	zu Mk.	3.75	6.90	11.—	18.—	34.—
	kosten jetzt Mk.	2.20	4.50	6.75	12.—	25.—
Staub- u. Reise-Mäntel	zu Mk.	5.75	9.75	16.—	25.—	38.—
	kosten jetzt Mk.	3.50	6.50	11.—	16.—	24.—

Waschblusen	zu Mk.	1.10	2.80	4.20	6.90	10.50
	kosten jetzt Mk.	.80	1.90	3.50	4.20	6.80
Wollene u. seidene Blusen	zu Mk.	5.90	8.75	14.50	26.—	42.—
	kosten jetzt Mk.	4.20	6.—	10.—	17.—	28.—
Schwarze u. farbige Paletots	zu Mk.	16.—	27.—	45.—	68.—	85.—
	kosten jetzt Mk.	9.50	19.—	32.—	44.—	59.—
Engl. Paletots	zu Mk.	6.50	15.—	28.—	36.—	45.—
	kosten jetzt Mk.	4.90	9.75	15.—	22.—	30.—

Rabattmarken trotz dieser enormen Verlustpreise.

20% Rabatt auf sämtliche Kinder- und Mädchenkonfektion, sowie Knabenwaschanzüge resp. **4fache Rabattmarken.**

4 Preise für Kleider- u. Blusenstoffe

hochmoderne Streifen u. Karos, aus letzter Saison

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Wert bis Mk. 1.75	Wert bis Mk. 2.25	Wert bis Mk. 3.25	Wert bis Mk. 4.50
für netto 78.¢	für netto Mk. 1.25	für netto Mk. 1.50	für netto Mk. 1.90

Neueste Waschstoffe

Mousseline	imit., solide Qualität., hell u. dunkel, neueste Bordüren Mtr.	25, 38, 48, 58.¢
Mousseline	reine Wolle, beste Fabrikate, m. u. ohne Bord., ap. Muster Mtr.	58, 78, 95, 115.¢
Weisse Kleider- u. Blusenstoffe	Mtr.	28, 45, 68, 85.¢

25% Rabatt auf sämtliche **Reste** bis 7 Meter (aller Läger) **25% Rabatt**

10% Rabatt auf	Gardinen	Schlafdecken	Weisse B'wolltücher	Tisch- u. Tafeltücher	Weisse Damenwäsche	10% Rabatt
	Congress-Stoffe	Steppdecken	Gehl. Halbleinen	Servietten	„ Kinderwäsche	
	Tüll-Stores	Bettdecken	Gehl. Leinen	Teegedecke	Herren-Nachthemden	
	Spachtel-Stores	Bodenteppiche	Weisse Damaste	Waschbare Tischdecken	Trikotagen	
	Spachtel-Bettdecken	Bettvorlagen	Weisse Pique	Wollene Tischdecken	Fertige Kissenbezüge	
Rouleaux-Cöper	Läuferstoffe	Weisse Croise	Tischdecken vom Stück	Abgepasste Betttücher		